

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 487.

Mittwoch, den 18. October

1893.

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

chic sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasie-
stoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster** ausgestellte **Pièce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer Waaren die weitgehendste **Gewähr** leisten.

Seidenplüsch-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Seal-
plüsch mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Eta-
blissements**), welche sich wegen ihres **tadellosen
Sitzes** und eleganter Ausführung, sowie **augen-
scheinlicher Preiswürdigkeit** einer stets
wachsenden Aufnahme erfreuen, in den neuesten
Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten
Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Gebr. Reifenberg Nchflg.,

Webergasse 8,

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Gegen Haarausfall, Jucken in der Kopfhaut, Ausschlag, lästige und übermäßige Schuppenbildung giebt es kein wirksameres Mittel als regelm. Waschen mit **Bay-Rum**, fleißig. Einreiben mit d. gleichen **Pomade**. Wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch, befördert den Haarwuchs und der Geruch ist für empfindl. Nerven heilend und stärkend.

Nur ächt und allein, sowie billig bei

W. Sulzbach, Parfümeur,

Goldgasse 22.

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Eier, frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öl

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Grösste Leuchtkraft, paraffinirtes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Wiesbaden bei **Gottfr. Glaser.**

F. Alexi, Michelsberg 9.
W. H. Birk, Adelhaidstr. 41.
Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr. 18.
J. C. Bürgener Nachf., Sellmundstr. 35.
H. Erb, Nerostr. 12.
J. Frey, Louisenstr. 1.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Fr. Groll, Goethestr. 1.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Zu beziehen von:
L. Henninger, Friedrichstr. 16.
L. Kimmel, Röderstr. 46.
Aug. Korthauer, Nerostr. 26.
Ph. Krey, Hermannstr. 15.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
C. Linnenkohl, Moritzstr. 38.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Mch. Neef, Rheinstr. 63.
A. Nicolay, Adelhaidstr. 46.

H. Moos Nachf., Messergasse 5.
J. Schaub, Grabenstr. 3.
Fr. Schmidt, Böttichstr. 16.
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
W. Stauch, Friedrichstr. 48.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.
Aug. Wesier, Lg. Schwalbach.
M. Mehl, Niederwalluf.
W. Puleh, Lauenfelden.

(Man. No. 2304) 7

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller
Wagen, sowie Garniren
derselben, den Wünschen
der Kunden entsprechend
in eigener Werkstätte,
Neubeziehen der Gummi-
räder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile,
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken,
Gardinen, Gummi-Bett-
einlagen, Badewannen,
Trocken-Gestelle, Prof.
Dr. Soxhlet's neuester
Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach ausw. Orts

Wichtig!

Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Nur heute Dienstag, den 17., und morgen Mittwoch, den 18. d. M.,

ein grosser Posten Fächer,

darunter feinste Federfächer mit ächtem Schildpattgestell,
zu jedem annehmbaren Preise.

Joseph Dichmann, Neue Colonnade 44-47,

erster Laden vom Kurhause ab.

20772

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. October cr.,
Nachmittags 1 Uhr, sollen die
nachstehenden zur Concursmasse
des Wiesbadener Bade-Etablisse-
ments gehörigen Gegenstände im
Anschluß an die um 11 Uhr statt-
findende Immobilien-Versteiger-
ung dieses Etablissements in dem
Neubau Victoriastraße 4

öffentlich meistbietend versteigert werden:

251 gußeiserne Rohre und Verbindungsstücke,
76 gußeis. Closetrohre nebst Bogen- und Ver-
bindungsstücken, 1 Patent-Spülapparat, 1 Mar-
mor-Bandbeden mit 2 Zapfhähnen, 1 Ventilkasten, 2 große
u. 4 kl. Schieber in Messing u. Eisen nebst Zubehör, 11
viereck. u. 6 runde gußeis. Rahmen u. 1 Fahrrost m. Deckel,
14 Lyras, 6 Rästchen Wasserstandsgläser, 3 Manometer,
16 Einfläßen u. 1 Fettfang, 30 Einsteigrahmen für Kessel-
u. Kanalbau, 2 Cylinder- und 2 Kaminschieber, 500 Bal-
läster u. 72 Zinkguss-Treppentäbe, 872 runde u. ovale
Heizungskörper nebst Aufstellchemel, 1000 Kilo
große Befestigungsschrauben und Dosen, 2 In-
jectoren, 8 Abstellkrähnen m. Marmor- u. Nickelverzierung,
30 Glasglocken, 6 Brausen in Messing- u. Nickel-
verzierung, 1 Marmor-Waschbänder, 1 eis. Wendel-
treppe u. 2 Sphingfiguren, 1 Parthie glasierter
Thonröhren f. Thermoleitung u. Verkleidungsplättch.,
1 Marmorstufe, 10 Steine zu Balkon-Einfassung, 1
Kiste Bruchglas, 1 Parthie Feuergeräthschaften für Dampf-
Kessel, 9 Granitschwellen und Deckel, 3 Fuhren graue
Bruchsteine, 2 Fuhren Betonflies und gem. Sand für Weis-
binder, 1 Parthie Thonröhren u. Decksteine, 287 Wasser-
leitungsröhren nebst Verbindungsröhren und Bogen-
stücken, theils m. Verschluß, 2 große Cementstandröhren für
Brunnen (1 Meter Lichtweite), 9 Fenstergewände und
Gesimse in rothem Sandstein, 15 Eichen-Thüren u. versch.
andere Materialien und Mobilien. 460

Wiesbaden, den 14. October 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Bauerschule Strellitz i. M.
Staatspreis. Goldene Medaille.
Eintritt jeden Tag.
Einjähr. Ber. ufr. Rittmeister.

(7407. 7. A.) 185

Wittagstisch, bekannt vorzüglich, schmackhaft zu-
bereitet, von 1 Mt. an in und außer
dem Hause, Abonnenten billiger.
Zaunusstraße 43, Zur neuen Oper. 20108

Allgemeine Gewerbeschule.

Abendschule.

Das Wintersemester der Abendschule beginnt
Montag, den 23. October, Abends 8 Uhr,
wobei auch neue Schüler Aufnahme finden. Sämmtliche
Sonntagszeichenschüler (Lehrlinge) sind zum Besuche ver-
pflichtet; außerdem kann Jeder, dem schulpflichtigen Alter
Entwachsene an dem Unterricht Theil nehmen. Derselbe
erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie,
Buchführung u. Buchsellehre. Diejenigen Schüler,
deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied
angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit,
alle übrigen bezahlen 3 Mark.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse für ältere
Lehrlinge und Gehülfen Dienstag, den 24. October,
Abends 8 Uhr, und zwar:

- Für Gärtner Zimmer No. 4, Lehrer: Herr Gärtner
Schetter.
„ Holzschnitzer Sou terrain, Neubau, Lehrer: Herr
Bildhauer Krebs.
„ Schlosser Sou terrain, Neubau, Lehrer: Herr Schlosser-
meister Schmidt.
„ Schneider Zimmer No. 13, Lehrer: Herr Schneider-
meister Strack.
„ Schreiner Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbel-
zeichner und Schreiner Leicher.
„ Schuhmacher Zimmer No. 16, Lehrer: Die Herren
Schuhmachermeister Müller und Bildhauer
Schies.
„ Tapezierer Zimmer No. 11, Lehrer: Herr Tapezierer
Decossée.

Der Unterricht, welcher an 2 Abenden von 8—10 Uhr
stattfindet, erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle
theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Ge-
schäfte. Das Honorar für das Wintersemester beträgt
da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro
Theilnehmer 5 Mark. Anmeldungen zu den Kursen werden
auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen
und daselbst jede Auskunft erteilt. 473

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

!! Stickereien !!

(Schweizer u. Sächsische)
nebst passenden Einsätzen in allen Breiten werden
total ausverkauft.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2. 2. Wilhelmstrasse 2.

20148

Magnum bonum-Kartoffeln.

Bestellungen für Winterbedarf nehme entgegen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein zweiter Laden bis Weihnachten geräumt sein; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel zu spottbilligen Preisen aus.

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle,
Moos-Wolle,
Gobelin-Wolle,
Carlotta-Wolle,
Lipsia-Wolle,
Victoria-Wolle,
Persische Wolle,
Smyrna-Wolle,
Cordonnet-Wolle,
Castor-Wolle

per Pfund 3 Mk.
Schwedisches Stickgarn,
Häkelgarne,
Leinen-Glanzgarne
2 Strang 7 Pf.
Cordonnet-Seide,
Floret-Seide,
Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes
Fabrikat,
p. Dtzd. Str. 50 Pf.

bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig
20 Gramm, alle Farben 14 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.
Läufer, angefangen und fertig.
Kissen, " "
Congress-Decken. " "
Zeitungsmappen.
Bürsten-Taschen.
Arbeits-Taschen.
Stuhlstreifen.
Fenster-Mäntel.
Wagen-Decken.
Leinen-Büffet-Decken.
" Servirtischdecken.
" Läufer.
" Ueberhandtücher.
" Wandseher.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.
" Gläser-Decken.
" Sachet.
Kragen-Kasten.
Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.
Bänder.
Spitzen.
Schleifen.
Spitzen-Kragen.
Passementerie.
Besätze.
Knöpfe.
Futterzeuge.

18741



20847

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: **Ed. Böhm**
BORDEAUX SUDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adölfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

19263

Kränze für Allerheiligen

in Blech und Perlen
das Neueste eingetroffen

20724

8. Ellenbogengasse 8.



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl
in den Preislagen von 3—30 Mk.

Louis Rosenthal,

Mirohgassee 32,
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

20048

Nürnberger Spielwaaren!

Puppen, Schmuck und Kurzwaaren, Gebrauchs- und Zuzartifel, Christbaumschmuck. — Grösste Auswahl von Neuheiten in 10- u. 50-Pf. Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

125

Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

Ecke der Marktstrasse u. Neugasse
mit ganz neuen Waarenlagern aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

*8706

Hamburger & Weyl,
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,
7 Neugasse 7
(Zauberflöte),
Ecke der Ellenbogengasse.

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Neues verbessertes Gasglühlicht

(Patent Dr. Auer)

empfehl

20638

der Vertreter F. Dofflein,
46. Friedrichstraße 46.

Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57.

Hierdurch erlaube ich mir den verehrl. Bewohnern von Wiesbaden anzuzeigen, daß ich die mir hier concessionierte Apotheke mit Genehmigung des Königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten am heutigen Tage eröffnet habe.

Ich empfehle meine Apotheke dem Wohlwollen des Publikums angelegentlichst. 20687

Wiesbaden, den 14. October 1893.

Dr. Ernst Brackebusch.

Band-, Spitzen- u. Modewaaren-Geschäft
von

Käthen Bornträger,

Taunusstrasse 2, Wiesbaden, Taunusstrasse 2,
im Neubau des Block'schen Hauses an der Kochbrunnenanlage,
empfehl

**Hüte, Blumen, Federn,
Bänder, Tulle, Spitzen, Fichus, Schleier, Sammete,
Plüsch, Atlasse und Putz-Artikel**
zu streng reellen und billigen Preisen. 20548

Getragene Hüte werden bestens modernisirt.

Cravatten und Schirme.

Offerte prima englische Kartoffeln zum Winterbedarf per
200 Pfd. 3 Mk. 80 Pf.

Um baldigste Bestellung wird gebeten. 20591
H. Callmann, Zahnstraße 24, 2. Et

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf
von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um
thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Zurückgesetzt

eine größere Parthie

Flanell-Blousen,

prima Qualität, früherer Preis 8 bis 14 Mark,
jetzt nur 4 bis 7 Mark. 20425

W. Thomas, Webergasse 6.

J. Krömmelbein,

Nirchgasse 17. Tapezirer u. Decorateur, Nirchgasse 17.

empfehl sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. s. w.,
sowie in geschmackvollen Ausführungen von Zimmer-Deco-
rationen bei preiswürdiger und reeller Bedienung. 20644

Bordeaux-Weine, gute Qualitäten, abgelagert,
billa abzugeben Friedrichstraße 9, Barriere. dabei Schloß-Abzüge, sind. 19752

Kartoffeln, kleine Pfäler und gelbe Pfäler, prima
haltbare Waare zum Eintellern, lade
Mittwoch und Donnerstag zwei Waggons aus. Bestellung an
C. Kirchner.

27. Bellrichstraße 27, Ecke der Hellmundstraße.

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. October 1893: **Frank-
Rouhair-Troupe**, in ihren grossartigen ikarischen graziösen
Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr **C. M. Unthan** (ohne Arme
geboren), Kunstspecialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Fuss-
künstler. (Sensationell.) **Geschw. Perella**, Kunstradfahrerinnen.
Herr **Wih. Löther**, Colossalmensch, als Herkules, Wiener Gigerl
und Ballettseuse. (Einzig in seiner Art.) **Frl. Miral Walburg**,
Costüm-Soubrette. Herr **Georg Rösner**, Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends
an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Kothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October or.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (923/9 B.) 189

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelerberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19288

Für Schreinermeister und Private.

Wegen Sterbefall verkaufe ich alle meine Vorräthe, als **Metall-
Eisen-, Zannen- u. Kinder-Säge**, ebenso **Aränze, Kleider,
Beschlüge** bedeutend unterm Kostenpreis, um zu räumen. 20321
Frau **Pfeiffer**, Saalgasse 26.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchasternmull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Control-Beschluß
mit Copirpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Duffet
in Kuchbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor,
Büsch- und Kameltaschen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomaten- u. Herren-Schreib-
büreau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nähtische,
Bauern- und Nippische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Küchenschränke, Secgras-, Koffhaar-Matratzen, Deckbetten
und Plümean, Flurtoiletten, sp. Wände, Kleiderköde,
Handtuchständer u. kauft man billig und gut

in dem 19835

Möbel-Fabrik-Lager

von

D. Levitta,

Schäkenhofstrasse 3, 1.

Diensthirne, Dienvorseher,

Feuergeräth-Ständer,

Nohleneimer und Zähler,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzüglichstes Waschmittel

für

20353

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes,

empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstrasse.

H. W. Daub, Saalgasse.

Chr. Keiper, Webergasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Apotheker Siebert, Marktstrasse 10.

H. Kneipp, Goldgasse.

J. Laux, Marktstrasse.

W. Stauch, Friedrichstrasse.

L. Schmidt, Weichstrasse.

Empfehle hierdurch meinen werthen Kunden mein stets gut
assortirtes Wurstlager. Vorrätig:

Rauchfleisch,

Rauchzunge,

Pöckelfleisch,

Pöckelzunge,

Planten,

Cervelatwurst,

Wiener Würstchen,

Breikopf,

Fleischwagen,

Fleischwurst,

Leberwurst.

Stets warme Würstchen.

B. Goldschmidt,

Faulbrunnstrasse 6.

20369

Caviar,

extra schöne Qualität, empf.

20375

J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfel, geblühte, v. Apf. 25 Pfg. Schachstr. 25, 2. St. l. 18661

Apfel und Birnen zu haben Schwalbacherstrasse 19, 2. St. 19638

Küchenschränke, Küchengeräte und Tische zu verkaufen Adelha-
straße 44. Birk. 18665

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons, **Kerzen-Kronen** in echter **Bronze** mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Reichs-Tischlampen** (Patent mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. **Tafel-, Wand- und Armlenker f. Kerzen.** Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



(Clavierlampe.)

Wachtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen **Gold- und Silberwaaren** in meiner Wohnung **Kirchgasse 35, 1.**, zu äusserst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1.

Trauringe

von Mk. 5 per Stück an stets vorrätig.
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse. 20701

Neue Braunschweiger Salzbohnen per Pfund 20 Pf.

empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Stohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei aus Haus gegen Baar empfiehlt
Otto Laux, 10. Alexandrastrasse 10. 15568

Handschuhe.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in: **Arimmer- und Astrachan-Handschuhe** für Herren und Damen. Große Auswahl in **Jagd- und Fahr-Handschuhen**, mit und ohne Pelzfutter.

Farb. und schwarze Glacé mit Futter von 3 Mk. an. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, prima Qualität, Paar 3 Mk. 50 Pf.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pf. an.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wasc- und Wildleder.

Sued-Damen-Handschuhe, 4-füßl. gute Qualität, Paar von 2 Mk. an.

Das Neueste in **Zuchtenleder-Handschuhen**.

Großes Lager aller Sorten

Glacé, Sued, Wasc- und Wildleder-Handschuhe.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag. 20270

Gg. Schmitt, Handschuh-Fabrik.

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Specialität in Cravatten und Hosenträgern.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

2. Wilhelmstrasse 2.

Special-Geschäft für Spitzen.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. 20285

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 487. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 18. October.

41. Jahrgang. 1893.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Taunusstrasse 40.

Mittwoch, den 18. October, und Freitag, den 20. October,
im kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse):

Prüfungen.

Mittwoch, den 18. October, Nachmittags 2 Uhr:
Anfänger und Mittelclasse.

Mittwoch, den 18. October, Abends 7 1/2 Uhr:
Oberclasse.

Freitag, den 20. October, Nachmittags 2 1/2
und 4 1/2 Uhr:

Mittel- und Oberclassen.

Freitag, den 20. October, Abends:
Oberclasse.

Programm der Oberclassen:

Mittwoch, den 18. October, Abends 7 1/2 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Variationen aus dem „Kaiserquartett“ | von Haydn. |
| 2. Concertstück in F-moll | „ Weber. |
| 3. Concert in fis-moll, 2. u. 3. Satz, | „ Hiller. |
| 4. Concert No. 7, 2. u. 3. Satz, für Violine | „ Bériot. |
| 5. a) Nocturne | „ Chopin. |
| b) Rhapsodie No. 6 | „ Liszt. |
| 6. Streichquartett | „ Raff. |
| a) Erklärung. b) Die Mühle. | |
| 7. Don Juan-Fantasie | „ Liszt. |
| 8. Concert in Es-dur | „ Beethoven. |

Freitag, den 20. October, Abends 7 1/2 Uhr:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Trio für Clavier, Violine u. Cello | von A. Mendel |
| | (Schüler der Anstalt) |
| 2. Rondo brillant in Es-dur für Clavier | von Mendelssohn. |
| 3. Concert in C-moll, 1. Satz, für Clavier | „ Gernsheim. |
| 4. a) Psalm | „ Brömme. |
| b) Lieb, Kunst und Poesie | „ N. v. Wilm. |
| 5. Concert in A-moll | „ Grieg. |
| 6. Carneval | „ Schumann. |
| 7. Fantasie über „Faust“ | „ Liszt. |
| 8. Rhapsodie | „ Liszt. |
| 9. Chorgesänge | „ Köllner. |

Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet gegen
Vorzeigen des Programms, welches in allen hiesigen
Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt erhältlich ist.

Der Director: 20643

H. Spangenberg, Pianist.

Feinsten

deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 20540

Kartoffeln,
Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
F. H. Zahn Jr., Geisbergstrasse 46. 20800

Kartoffeln,
Zweiterw., gute gelbe, p. Gr. Nr. 1.95
fr. R. Näh. Adelsheidstr. 40, P. 20710
vorwährende Stoppel-Küven zu haben Feldstrasse 25.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

HERRMANN BRAUN,
Herren- und Knaben-Kleider,
12 Langgasse.

unter Garantie

für

vorzüglichen Sitz

und

sanberste Verarbeitung.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

1890

Burk's China-Weine.



Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Mit edlen Weinen bereite

Burk's China-Malvasier, Appetitstärkende, all-

gemein kräftigende,

ohne Eisen, süß, selbst von

Kindern gern genommen. In

Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckend u. leicht ver-

daulich. In Flaschen à M. 1.—,

M. 2.— und M. 4.50.

ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's**
Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Das Langenschwalbacher Kohlensäurewerk,

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden
und Umgegend. 17785

empfiehlt seine natürliche **kässige Kohlensäure**

(laut Attest des Herrn Geheimen Hofrath und Professor

Dr. R. Fresenius in Wiesbaden in Reinheit von 99,3 der

Quelle entströmend) zu billigem Preise bei prompter Bedienung.

Lager in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Hück,** Steingasse 4.

Vorzügllicher Most u. Federweißer

mit 101 Gr. Süße wird von heute an verabreicht.

Zur neuen Dyer, Taunusstrasse 43.

Feinstes Tafelobst.

Das mit der silbernen Staatsmedaille prämierte hochfeine
Tafelobst von **Gosgut Clarenthal** habe ich zum Verkauf und nehme
Bestellungen an. 20755

Achtungsvoll
Johann Backes,
Girchgraben 8.

Sade heute, den 18. October, einen Waggon schöne gelbe Kartoffeln an der Ludwigsbahn pro Mätker, zwei Centner, zu M. 3.70 aus.

Achtungsvoll

C. Petry,
Hirschgraben 23.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kierstraße 2, Wiesbaden. 16049

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. zahlst am höchsten Fr. Gerhardt, Lammstraße 25. 20322

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.

H. Friediger, Goldgasse 10.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12036

Auf Bestellung komme in's Haus.

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kauft ich stets und bezahle die besten Preise. 19064

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birnzwieg, Wegergasse 2. 16050

Sade ein Geschäft eröffnet zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Stiefeln. Zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen
F. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Zu kaufen gesucht eine g. erh. nussb.-polierte Kinder- Bettstelle, 160-170 Cmt. lang. Offerten unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Backstriche
kauft die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

Verkäufe

Flottgehendes Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft

Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter F. M. 248 an den Tagbl.-Verlag. 20901

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 16062
Ein Sommer-Heberzieher, 1 schwarzer Frack u. Weste, ganz mit Seide gefüttert, 1 schwarze, Sammgarn-Jaquet, für einen harten Herrn passend, 1 schwarze Hose, 1 Sackchen und 1 Heberzieher billig zu verkaufen Lammstraße 8, Part. 20515

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und 1 ebenfalls kleines Harmonium zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. 20130
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Pianino für 320 Mark zu verkaufen
Mörkstraße 50, Stb. 1. Et. 20793

Ein gutes Cello zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.

Zwei egale Nussbaum-Betten mit hohen Köpfen, matt u. blank poliert, vollst., 1 hochf. Secretär, 1 weith. Kleiderschrank, mehr. einthür. Schränke, mehr. gute Sophas, 2 Schlafsofas à 8 M., 1 schöne Garnitur, neu, Sopha, 4 Stühle, mehr. Betten, Kommoden, Teppiche, ovale und runde Tische, 1 Harmonium mit 25 Stücken u. dergl. sofort für einen billigen Preis abzugeben
Goldgasse 15.

Zwei Geigen, eine Viola mit Kasten und Notenstod billig zu verkaufen Platterstraße 30, 1. Et. 20526

Zwei lach. Beistühle, h. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrasmatroze und Stiel b. zu verk. Adelsbairstraße 50, Stb. 17092

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2. Et. 19679

Schöner dreisitziger Divan (neu) bill. abg. Michelsberg 9, 2. Et. 20357

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteinumrahmungen und Jalousieblenden abzugeben Mörkstraße 44. 17235

Mechanischer Schaufenster-Klopfer und st. Theke zu verkaufen Goldgasse 10, im Laden.

Billig zu verkaufen: 1 Dugend große und ebenso kleine Tischmesser mit feinen Eisenbeinlingen, eich.-polierter großer Kleiderschrank, 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson), eine Herd-Jaquet, Näh. im Tagbl.-Verlag. 20366

Ein sehr gut erh. Fahrstuhl mit Gummirädern billig zu verkaufen Nicolaststraße 25, 1. Et. r.

Sicherheits-Zweirad (Rifenreifen), wenig gebraucht, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 26, 2.

Ein hölzerner Sacktarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Der Bronze-Hängelampen (fast neu) sofort billig zu verkaufen Nicolaststraße 7, 1.

Zu verkaufen ein großer Petroleumkessel von Cuivre poli. Ansehen Norm. Mäurerstraße 3, Part.

Ein Regulir-Kessel für 12 M. zu verk. Adelsbairstraße 54, Part. 20322

Hömerberg 34, Stb. verk. Ofen zu verkaufen. 20322

Ein gut erh. Kochherd m. Kupferkessel zu verk. Bleichstraße 22. 20722

4/1 Stück-Säher, frisch geelert, billig zu verkaufen. 20501

Heuer & Co., Rheinbairstraße 3.

Leere Delfässer zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Ofen, sehr gute Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15099

Gebetspöne unentg. abg. blüderstraße 7.

Backstroh abzugeben. W. Hoppe, Langgasse 15 a.

Danische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Bernmannstr. 16, 3. 18929

Eine schöne große danische Dogge preiswerth zu verkaufen. Ju erfragen Webergasse 31, 1.

Dachshündin, jung, ächt, billig zu verkaufen Mörkstraße 30, St. B.

Verschiedenes

Wohne jetzt Adolphstraße 6. 20661

Dr. med. Erbse.

Wohnungs-Wechsel.

Mein Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Achtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heil-

anstalt eine gute ungeschaltete Sprache. Prosy. und Prosodie

über: Stottern und dessen Heilung (10. Auflage) franco gegen

Einfg. v. M. 1.50. Spracharzt Gerdt, Singen a/Ob.

Engländerin sucht Mittagessen gegen Stunden. Offerten unter F. A. 1 postlagernd Schützenhofstraße.

Nebenverdienst

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. (F. a. 222/7) 187
Offerten unter **N. 3291** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Tüchtige Agenten

werden von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten unter **N. F. 957** an
Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Nebenverdienst f. Damen!

Damen, welche sich durch Anfert. leichter Handarbeiten einen dankbaren „Nebenverdienst“ verschaffen wollen, bel. Zeit. an **A. Lenning, Berlin C., Spandauer Brücke 10**, einzufenden. Für die Erwerb. d. notwendigen Vorlagen und sonstigen Materialien sind Mk. 2,90 erforderlich, welche dr. Nachn. erhoben werden. (Fk. 457/30) 190

G. Schulze, Clavierstimmer, 1977 Moritzstrasse 30.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 20809
Moritzstrasse 30, 3th. Part.

Wohnung: **W. Karb, Wertstraße 29.**
Röderstraße 31, 1. empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpoliren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusage prompter Bedienung u. Garantie bei billigst gestellten Preisen. 20132

Stühle aller Art werden billigst geflochten, poliert u. repariert bei **P. H. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 16808
Stühle jeder Art werden billig geflochten, repariert und poliert in der Stuhlmacherei von **M. Kappen, Friedrichstraße 33.** 17694

Firmenschilder in jeder Ausführung und zu bill. Preisen werden angefertigt. **A. Hant, Schriftensmaler und Lackier, Adelstraße 21.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 20132

Das Weichen von **Zimmern und Decken** wird billig und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn, Lächer und Lackier, Hellmündstraße 24, Dohdeimerstraße 20.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.** 2215

Empfehle mich zum Anfertigen von **Kleider- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 19055
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Avis!

Costüme, einfache wie elegante, werden bei billigster Berechnung angefertigt, **Sätze** nach neuester Mode garniert und alle alten Inthaten verwandelt. **Hermannstraße 17, 3th. 1.** 20812

Durchaus **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften **i. D. u. Kinder-Costümen.** **Neugasse 15, 1. 1.**

Eine **kleidermacherin**, welche im Geschäft thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Langgasse 43, 2.**

Eine **kleidermacherin** wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20810

Eine **Werkzeugmacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (Ausstattungen in und außer dem Hause). Näh. **Neugasse 25, 2. St.**

Zeichnungen und Stickerien

werden angef. **Meister u. Schule f. Kunststickerei Neugasse 9.** 15750

Handschuhe

wird gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelsb. 2.** 16048

Ein **academisch gebildeter Herr** wünscht Gesundheit und Beschäftigung halber in einer größeren Gärtnerei Wiesbadens den **Gartenbau** praktisch zu erlernen. Offerten mit Preisangabe unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **Serrn P. Hahn, Kirchgasse 51.** 16047

Eine tüchtige **Heisurin** empfiehlt sich zu Ball- und Gesellschafts-Feiern in und außer dem Hause. **Schachtstraße 19, 2. St.**
Dem **Schreinermeister Alex. Lenz** zu seinem 51. Geburtstage ein dreifaches Hoch. 0.

Minie!

Erbitte Adresse unter **E. W. 1802** hauptpostlagernd.

Unterricht

Ein tüchtiger **Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorbandenen noch drei neue Schüler zum **Kursus** von nur 6. Alle **Gymnasialfächer** gelehrt. **Schulhof Michaelsberg, Schulgeb. 25. Wt.** pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Englisch,

wie es im **praktischen** Leben gebraucht und gesprochen, wird schnell und gründlich gelehrt in den von **Franziska Mathilde Heuseroth** gegründeten und nach gleicher Methode **Schwalbacherstraße 28** (Seitenbau) weiter geführten **Sonderkursen für Damen u. Herren:** Abends v. 8-9 u. 9-10 Uhr. Honorar **primum 5 Mark** pro Monat, **2 Stunden** wöchentlich. Dasselbst auch **Englischstunden** zu jeder Tageszeit. 19453

Eine **junge Engländerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **M. A. 12** postlagernd **Schützenhofstraße.**

Two young gentlemen seek a young lady to join them in an english class. Offerten unter **F. A. 201** postlagernd **Schützenhofstraße.**

Mal-Unterricht,

Landchaft und Architectur, wird ertheilt von **Nicolai Astudin, Landschaftsmaler aus München.** Herren und Damen können sich melden **Große Burgstraße 8, 1.**

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit **Professor August Wilhelmj** habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und ertheile 20610

Privat-Unterricht im Clavierspiel.

Anfragen zwischen 2 u. 3 Uhr **Oranienstr. 22, 1.**

Rudolph Niemann, Claviervirtuose.

Clavier-Unterricht

wird Anfängern gründl. ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19552

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14124

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opersängerin,

Rheinstraße 72, Part.
Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im **Sologesang** nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird erth. Beste Zeugn. Näh. Preis. **Moritzstraße 30, 3.** 17689

Zwei jungen Mädchen

aus guter Familie bietet sich Gelegenheit, an einem **Privat-Kursus** in **Rechnen und Buchführung** (auf **Büch.** auch in anderen **Lehrfächern**) Theil zu nehmen. Gest. Offerten bittet man unter **V. L. 249** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Um auch **Schneiderinnen**, wie überhaupt am Tage Beschäftigten, Gelegenheit zur Theilnahme an einem **Zuschneide-Kursus** zu geben, wird demnächst bei besonders mäßigem Honorar ein

Abendkurs nach unserer neuen Methode

(einfach, leicht fasslich und äusserst elegant) beginnen. Zwei Abende in der Woche von 8-9 Uhr. Der Unterricht wird das **Maassnehmen** und **Schnittzeichnen** der gesamten Damen- und Kinder-Garderobe umfassen. 20674

Vietor'sche Schule, Tannusstrasse 13.



25 Jahre in Sibirien.

Mittwoch u. Donnerstag, d. 18. u. 19. Oct.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Römer-Saale:

Vortrag von **Jacob Koton** über seine Leiden und Strapazen während seiner 25-jährigen Verbannung in Sibirien, sowie seiner viermaligen Flucht aus Sibirien.

Damen willkommen.

Eintritt 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Zu diesem sehr interessanten Vortrag ladet höflichst ein

Jacob Koton.

Anthracit-Eier-Kohlen der Zeche „Alte Haase“

offerire als das beste und billigste Brennmaterial für alle Feuerungsanlagen

in Größe von circa 80/90 mm zu Mk. 20.50

pro 20 Centner frei an's Haus.

Diese Kohle ist garantiert rein, groß und schlackenfrei, hat eine außerordentliche Heizkraft, verbrennt rauch- und geruchlos und ist für Küchenherde, Säulen- und Porzellan-Öfen, alle Regulir-Heizöfen, irische Öfen, Altmann'sche Blechöfen, Warmbad'sche und amerikanische Dauerbrandöfen, sowie Bügelöfen der vortheilhafteste und reinlichste Brand.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nur die hart gepreßten Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Haase“ mit Erfolg für amerikanische Öfen zu verwenden sind und solche nicht mit den Eier-Kohlen anderer Zechen, welche Fett- und Flamm-Kohlen, sowie ein anderes Bindemittel dazu verwenden, in Folge dessen sie rauchen und ruhen, sowie weich und brüchig sind, nicht verglichen werden dürfen; man verlange deshalb ausdrücklich Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Haase“.

Gleichzeitig halte ich mich auch zur Lieferung von mel. Öfen- u. Herd-Kohlen, Ruß-Kohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briquettes, sowie allen sonstigen Brennmaterialien in nur prima Waare und zu billigsten Preisen bestens empfohlen. 19586

Willh. Theisen,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Öfen- und Herd-Kohlen,
1a Anthracit für amer. Öfen (nur Kohlscheit), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18053

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Öfenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Dampfpfäde empfiehlt **L. Debus,** Hermannstraße 30. 20774

Apfel, Birnen z. S. u. C., Pf. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18724

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),

liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Wagonladungen:

1a Qual. mel. fette Hausbrandkohlen, circa 40—45 % Stücke enth., zu Mk. 18,50.

1a Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Plattformat) zu Mk. 21,—.

1a Kohlscheider Eisform-Briquettes zu Mk. 20,—.

1a Eisform-Briquettes von Zeche „Alte Haase“ zu Mk. 21,—.

1a Braunkohlen-Briquettes Marke  zu Mk. 18,—.

Alles per 1000 Kilo franco an das Haus geliefert; Ziel 3 Monate oder per comptant mit 3 % Skonto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

Willh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur 1a Qualitäten, 1a Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Willh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Entreehof. 18726

Trockene Zimmerpäne

artenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 19744

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein solides Ladenfräulein für meine Conditorei gesucht. 20807
Wellenstein, Rheinstraße 37.

Zücht. Verkäuferin
für Abtheilung Wollwaaren
und für Abtheilung Kurz-
waaren finden per 1. Nov.
dauernde Stellung. 20833

Leonhard Tietz,
Mainz.

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 20379

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen
geh. Verkäuferin zur Aus-
hülfe während der Weihnachts-Season. 20796

M. Stiller.
Glas, Porzellan, feine Spielwaaren.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein hiesiges feines Damen-Confections-Geschäft sucht für den
Verkauf ein junges Fräulein mit schöner Figur u. aus achtbarer
Familie gegen monatliche Vergütung zum baldigen Eintritt zu
engagieren. Off. u. N. 268 a. d. Tagbl.-Verlag erb. 20853

Eine ganz perfecte erste Tailleurarbeiterin sucht
Govers, Friedrichstraße 33, 1.
Tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Beschäft. Al. Kirchgasse 2, 1.

Tüchtige Kostarbeiterin

gesucht. 20860

J. Hertz,

Langgasse 20/22.

Tailleur- und Kostarbeiterin gesucht. 20855

Marie Klobstedt, Louisenstraße 21.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Friedrichstraße 14. 20708

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Al. Kirchgasse 2, 1. St.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmündstraße 39, 1. St.

Waschmädchen gesucht Taunusstraße 15. 20828

Ein unverlässiges unabhängiges Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 2a, 3.

Ein Monatsmädchen gesucht Schulberg 19, 1. St. hoch. Zu erfragen

Nachmittags von 1 Uhr ab.

Gesucht eine unabhängige Monatsfrau Albrechtsstraße 4, 1.

Arbeiterinnen gesucht Bettfedernfabrik, Schlachthausstraße 12.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen

und essen kann, wird für leichte Haus-

arbeit tagsüber gesucht Lehrstraße 16, 2. St.

Kittler's Bureau, Zub. Lüd. Webergasse 15, sucht drei

tüchtige Herrschaftsdienerinnen (30-40 J.), Restaurant-

köche, feines Zimmermädchen, Stütze, Verkäuferin in Delicatesshandlung,

Hausmädchen und Köchin nach Mainz.

Junger Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sofort

gesucht Victorienstraße 25, Part. 20635

Küchenmädchen per sofort gesucht Hotel „Zum goldenen

Loth“, Goldgasse 7.

Gut empfohl. gewandtes

Mädchen, welches gut bügeln kann, für ein hiesiges Hotel

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20765

Ein ordentliches braves Mädchen geh. Norderstraße 17, im Laden. 20740

Ein kräftiges selbstständiges Dienstmädchen gesucht Doh-

heimerstraße 22, rechts, im Specereiladen. 20726

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Braves junges Dienstmädchen gesucht Saalgaße 34, Part.

Zücht. Alleinm. b. 20 J. Lohu geh. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit geh. Kirchgasse 17, P. 20764

Gesucht ein Zimmermädchen, w. gut serviren u. nähen kann,
ein Kinderfräulein oder jüngere Kinderfrau, zwei fein b.
Köchinnen, eine franz. Bonne, eine gut bürgerliche Köchin
für Geschäftshaus, ein älteres Zimmermädchen, eine franz.
Bonne, zwei Küchenmädchen für gleich.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, zum

sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 2c, 1. 20717

Ein braves Mädchen per sofort geh. M. Zahn, Kirchgasse 28. 20728

St. Landmädchen b. g. Lohn geh. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ordentliches Mädchen gesucht Dranienstraße 3, 2.

Ein junges braves Mädchen auf gleich gesucht Zimmer-

mannstraße 5.

Auf sogleich ein junges Mädchen

tagsüber zum Ausführen eines kleinen Kindes. Zu melden Abeggstr. 8.

Ein einfaches reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht

Elisabethenstraße 21, Part.

Ein solides fleißiges Mädchen findet dauernde Stellung

Friedrichstraße 41, 1.

Ein junges Dienstmädchen per sofort gesucht zu kleiner Familie

Louisenstraße 43, 1. rechts. 20832

Ein Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 10, Part.

Braves fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohn sofort für größeren

Haushalt gesucht. Näh. Hellmündstraße 47, 2. St.

Ein braves Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Louisenstraße 41, Part.

Ein gewandtes Mädchen per sofort gesucht Jahnsstraße 1, 1.

Gesucht zu Fremden ein Kinderfräulein, zu einem zweijähr. Kinde,

sowie ein Zimmermädchen, welches schon bei Kindern war,

zu zwei Kindern von 3 u. 6 J., ebenfalls zu fremder Herr-

schaft, und ein Zimmermädchen zu drei Kindern, zwei f. bgl.

Köchinnen für hier und ausw., ein Alleinmädchen zu zwei

Personen, welches kocht, ein Zimmermädchen für Badhaus, ein

Küchenmädchen. Central-Bür. (Fr. Warties), Goldgasse 5.

Ein junges fleißiges Mädchen geh. Al. Burgstraße 10, Laden L. 20844

Alleinmädchen, gute Stelle, sucht sogl. Eichhorn's B., Herrnmühlg. 3.

Friedrichstraße 44, Hinterh. 1. St., wird ein tüchtiges Mädchen für

Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat,

sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches nähen

und bügeln kann, wird zu einem zweijährigen Kinde gesucht.

Näh. Bachmeyerstraße 8, Part.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauerstraße 9, 2. St.

Ein fleißiges braves, zu

jeder Hausarbeit williges Mädchen gesucht

Kirchgasse 19, 1. St. 1. 20851

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit

mit übernimmt, wird gesucht Herrnmühlgasse 11.

Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10, Part.

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 41, Part.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 27.

Suche ein gew. Büffelmädchen, eine Küchenmamsell,

ein gew. Kindermädchen, zwei Köchinnen f. ausw.,

ein ordentliches Mädchen nach Kreuznach, nette gediegene

Kellnerinnen, ein Mädchen für die Kaffeeküche, fr. Küchen-

mädchen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden.

Kinderfrau und Kindermädchen sucht Kitter's Bureau, Webergasse 15.

Ein besseres Mädchen zu zwei Kindern gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 20861

Gesucht ein Alleinmädchen gegen hohen Lohn. Schachtstraße 5, 1. St.

Dienstmädchen für sofort gesucht.

Herrn. Neugebünd. Zahnstraße 2, Part.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, nach der Schweiz ge-

ht. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 20856

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein besseres Mädchen sucht Beschäftigung in einem

Confections-Geschäft oder auch eine Stellung als Kammer-

jungfer. Näh. Schulgasse 2, Stb. 2. St.

Tüchtige Verkäuferin, welche in hies. Delicatessen- u. Schweine-

meggereien thätig war, sucht ähnliche Stellung. Hoff.

Offerten bittet man unter N. N. 255 im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Tüchtige selbstständige Verkäuferin, auch in Bu-

arbeit bewandert, sucht gleich oder 1. November Stellung.

Näh. Rheinstraße 52, Stb. 2.

Eine perfecte Bäglerin sucht Beschäftigung. Nerostraße 29, Part.

Eine selbstständige perfecte Bäglerin sucht Beschäftigung.

Steingasse 4, 2. St.

Mädchen, w. bügeln gel. h., f. V., Tg. 50 Pf. Schwalbacherstr. 27, S. 2

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Bbh. P.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Meggergasse 27, 2. St. h.

E. junge anständige Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Kirchgasse 22, B. D.

Ein Mädchen f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Louisenstr. 17, 2. St. r.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 22, Seitenb. 2. St. h.

Ein Mädchen f. auf gleich Monatsstelle. Al. Schwalbacherstr. 16, 1. St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 27.

Frau sucht Monatsdienst des Morgens od. Abends. Louisenstr. 5, Mith.

Eine ehrliche ordentliche Frau, gründl. u. reinf. in Hausarb., m. g. Zeugn. f. Monatsl. o. St. a. Späfr. Weberg. 15, 2.

Pflegeerin.

Alt. Fräulein, mit besten Referenzen versehen, sucht Stelle als Pflegeerin zu einer Dame oder Pflege und Führung des Haushalts älterer Leute. Offert. unter A. M. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, einf. und besch. welches tüchtig in Hand- und allen häusl. Arbeiten, desgl. erf. in Krankenpflege, sucht Stelle bei Dame oder kleiner Familie. Adresse im Tagbl.-Verl. 20777

Tüchtige Köchin sucht Anstellung. Näh. Goldgasse 18, 2 St.

Empf. selbstst. zuberl. Köchin, für Herrschaft, Hotel, Pension und Restaurant, sowie tüchtige Haus- u. Alkemmädchen (gute Zeugn.). Bärenstraße 1, 2.

Perfekte Herrschaftsköchin (sechsjähr. Zeugn.) Kinderfräulein, Verkäuferin, Köchinnen für fest u. zur Anstellung, Krankenpflegerin, Hotelzimmermädchen, (dreijähr. Zeugn.), junge u. ältere Alkemmädchen, gebogene best. u. einf. Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, empf. Stern's Bür., Langgasse 33.

Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch Wörner's Central-Bür., Mühlgasse 7.

Perfekte Köchin sucht Anstellung. 8 Ellenbogengasse 8, Hth. 3 St. r.

Eine ältere selbstständige Herrschaftsköchin f. pass. St.; geht auch zur Anstellung. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und Kochen gelernt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Paulinenstr. 11.

Starke Küchenmädchen empfiehlt Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9.

Ein brav. anständ. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Dräuenstraße 23, Part.

Mädchen, hier fremd, sehr adrett, mit gutem Zeugn., welches gut bürgerlich kocht, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Walramstraße 27, Hth. Part.

Ein alt. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in H. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein älteres geb. Fräulein, welches viele Jahre selbstständig einen Haushalt geführt hat, sowohl in New-York, wie auch zwei Jahre hieselbst in einer Stelle war, wünscht bei einem alt. Ehepaar oder bei einer einzelnen Dame ähnliche Stellung. Ansprache an Salair beiseiten. Näh. Wehrstraße 25, Part.

Empfehle nach answ. ein Serviermädchen. Fr. Müller, Webergasse 14.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Römerberg 6, S. 2.

Ein Mädchen (Wadenherin), hier fremd, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Nov. Stelle in kleinem Haushalt. Zu erfragen Kerothal 25, Part.

Zwei kräftige gebogene einfache Mädchen, mit besten Zeugnissen versehen, suchen Stellen. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein besseres Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Zu erfragen Steingasse 33, im Laden.

Ein feineres Zimmermädchen sucht zum 1. November Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20837

Ein junges Mädchen, welches gut kochen kann und in Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Adolphstraße 4, 2.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen und Bügeln bewandert und schon in einem großen Hause gewesen ist, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kellerstraße 3, Dachl. I.

Ein geübtes Mädchen mit guten Empfehlungen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in best. Hause. Dräuenstr. 31, Hth. 1 St. r.

Besseres Hausmädchen mit 4-jähr. Zeugnissen, welches perf. bürgerl. empfindet Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches Maschinennähen und serviren kann, sowie gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. zu erf. beim Schreiner Keller. Ellenbogengasse 7, Hth.

Mehrere gediegene, im Kochen bew. Alkemmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets Bureau Germania, Lützengasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 2, Hth. 1 St.

Empfehle ein tüchtiges Mädchen. Frau Müller, Webergasse 14.

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede häusliche Arbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 35, Frontseite.

Jung. geb. Mädchen mit flotter Handschrift, im Rechnen und in der Buchführung bewandert, sucht Stelle in einem Geschäft, Bureau, oder dergl. Offert. unter F. P. Hauptpostlagernd Mainz.

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas bürgerlich zu kochen versteht, sucht Stelle. Schachtstraße 11.

Ein ordentliches Mädchen, welches hier fremd ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Schulgasse 6, Seitenb. 1 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, waschen und bügeln kann, sucht Stelle auf den 25. Oct. od. 1. November. Walramstraße 33, 2. St.

Ein zuverlässiges braves, auch im Nähen bewandertes Mädchen sucht sofort Stellung. Näh. Hermannstraße 15, Stb. Part. I.

Ein junges starkes Mädchen vom Lande, welches alle häusl. Arbeiten übernimmt, sucht Stelle in kleiner Familie als Mädchen allein. Dräuenstraße 23, Mittelbau 2 Tr. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Glasergehülfe sofort gesucht Steingasse 6. 20796

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 20821

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Römerberg 7 bei Schnell. 20711

Ein tüchtiger Schneider wird auf Solen und Westen ges. Mühlg. 7, 2. Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 56. 20722

Modarbeiter G. Völler, Schwalbacherstr. 45.

Gef. ein junger Kellner, w. engl. spricht. Bür. Germania. 20821

Im Alter von 15 bis 17 Jahren finden in unserer Spinnerei lohnende Beschäftigung. Rheinische Seidewollfabrik, Schierstein. 20805

Ein Schlosserlehrling gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20834

Tapezirerlehrling unter günstigen Bedingungen unter Friedrichstraße 13. 20634

Junger Hausburische gesucht Dohheimerstraße 17. 20707

Hausburische mit gut. Zeugn. in Badhaus gesucht. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 20825

Herrschastlicher Anticher, der auch Gartenarbeit zu übernehmen hat, für November aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20843

Ein Aecht geacht Seilgasse 28. 20558

Leute zum Kartoffelkochen gesucht Notthstraße 29. 20558

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schreiber von 16 Jahren sucht Stellung. Näh. bei Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung bei besseren Leuten auf mehrere Stunden den Tag über. Off. unter Z. M. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Anticher, w. b. Cavallerie geb., f. St., am 1. b. e. Herrschaft. G. Zeugn. f. vorzuziehen. Bleichstr. 3, 1 St.

Ein durchaus tüchtiger erfahrener Anticher, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, baldige Stellung auch Ausw. Offert. unter H. W. B. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 19 Jahre, in Krankenpflege erfahren, wünscht Stellung. Näh. Bleichstraße 33, Hth. 3.

Ein junger Mann, welcher das ein- besaßen hat, sucht Stelle als Lehrling in einem Engros-Geschäft gleichviel w. Branche d. Stern's Bür., Langg. 33.

Fremden-Verzeichniss vom 17. October 1893.

Adler.	Deutsches Reich.	Einhorn.	Heyden, Dr. med. Enderich
Cartius, Braunschweig	Levy, Kfm. Breslau	Liebeskind, Kfm. Chemnitz	Frisch, Kfm. Köln
Gschwindt, m. Fam. Wien	Hofmann, Dr. med. Kempen	Gerngross, Kfm. Mannheim	Hotel Hoppel.
Mendel, Kfm. Berlin	Schauss, Kfm. Hannover	Pasquè, Kfm. Köln	Fresenius, Kfm. Limburg
Klein, Kfm. Köln	Kroner, Buchh. Bayreuth	Schauppmeier, Kfm. Köln	Vier Jahreszeiten.
Herlingor, Berlin	Klein, m. Fr. Heidelberg	Rosbach, m. Fr. Friedberg	von Poliakoff, Petersburg
v. Glasow, Partheien	Brauer, Kfm. Köln	Bathe, Kfm. Frankfurt	Landau, Fr. Petersburg
Radt, Justizrath. Weiburg	Fabeek, m. Fr. Berlin	Wünsch, Kfm. Pforzheim	Rubinstein, Fr. Petersburg
Jacoby, Kfm. Berlin	Schleier, Kfm. Frankfurt	Heide, Kfm. Prag	Josephi, Fr. Rostock
Alteessal.	Berthold, Kfm. Frankfurt	Joos, Kfm. Lahr	Mann, Fr. Rostock
Hopkin, m. Fr. London	Haase, Kfm. Heidelberg	Beutler, Kfm. Berlin	Swain, m. Fr. London
Kohl, Fr. London	Bietenmühle.	Caspari, Kfm. Weiburg	Stewart Paton. New-York
Hotel Block.	Nieckmann, Fr. Arnheim	Tobel, Kfm. Greifswald	Hotel Karpfen.
Broughton, Rent. England	Gindler, Kfm. Liebau	Wengel, Kfm. Schwabach	Winkler, Fr. Frankfurt
Schwarzer Beck.	Grovermann, Fkbb. Cottbus	Pierson. Pfaddeheim	Petermann, Kfm. Frankfurt
von Löwenstöld. Norwegen	Engel.	Grüner Wald.	Hotel Minerva.
	Neumann, m. Fr. Naumburg	Erdmann, Kfm. Dresden	Faul, Assess. Dr. Dresden
	Rau, Kfm. Frankfurt	Meyer, Kfm. Hannover	Eckhardt, Kfm. Bremen

Hotel Kaiserhof. v. Fuchs-Nordhoff, Möckherd v. Fuchs-Nordhoff, Möckherd Meicher, Fr. München Ammon, Assens. München Wessauer Hof. Petzer-Vechow, m. Fr. Rheidit Mayer, New-York. Heider, Kfm. Stettin Meyer, Petersburg von Benkenhoff - Hinden- burg, Fr. Berlin Heye, Bremen Zwanziger, Flämiachdorf Hengsther, Luzern Sondos, Basel	Haastert, m. Fr. Avoird Sommer, Dr. med. Coblenz Kaufmann, Kfm. Strassburg Speyer, Kfm. Frankfurt Hotel du Nord. Sohns, Berlin Stawe, Kfm. m. Fr. Köln Freiherr von Eppinghoven, m. Fr. Coburg Suykens, Rent. Brüssel Hotel Oranien. Schlierdecker, Heidelberg Brauer, Offiz. Mülhausen Boltz-Gründer, Pareyken Brand, Offiz. Stettin Pfäzler Hof. Seeger, Baulehrer. Idstein Gerberdag, Stud. Fernburg Käpper, m. Fr. Mainz Schmidt, Kloppenheim Rührhein. Wernigerode Promenade-Hotel. Kelly, Militär-Arzt. London Kricus, Kfm. Mannheim Hilger, Kfm. Rotterdam Fasbender, Ingen. Erfurt Freiherr von Diepenbroick- Grüter, m. Fam. Münster Zur guten Quelle. Haber, Radesheim Julian, Radesheim Jung, Lehrer. Nordenstadt Theegarten. Mülheim	Rhein-Hotel. Rink, Utrecht Drees, Fbkb. Berthelm Garta, Colmar Winter, Fbkb. Prosznitz Graf zur Lippe, Berlin Rheinstein. Loh, m. Fr. Nieder-Walluf Röger, Kfm. Ostrowo von Der Bey, Duisburg Höpker, Kfm. Bünde Reymann. Wheeling Römerbad. Friedrich. Würzburg Rose. Howard Hodgkin. London Jonkheer Feixeira de Mattos, Holland Sutton, Fr. England Schoenstedt, m. Fr. Duisburg Groovermann, H. Cottbus Groovermann, C. Cottbus Lord Alcester. London Honble. Seymour Gore. London Bartholomey, Fr. Russland Webster, Advoc. Aberdeen Goldenes Ross. Bauer, Werkm. Coburg Baum, Fr. Metz Friedrich, Fr. Berlinburg Weisses Ross. Capelle. Aachen Friedrich, m. Fr. Erfurt	Giesecke, Dr. Dresden v. Schütz, Freifr. Bensheim Schützchenhof. Wildt, Techniker. Köln Laisson, Kfm. Berlin Krentzer. Bockenheim Weisser Schwan. Kjeilgren, Ingen. Reymyic Spiegel. Schmitz, m. Fam. Hoerde Tannus-Hotel. Patzig. Berlin Schielmann. Hamm v. Glodiss, m. Fam. Hannover Lesser, m. Fr. Buttende Schönfeld, Kfm. Hannu Langer, Offiz. Brandenburg Heberle. Friedrichssee Schran, Inspector. Berlin Breckon, Stud. Heidelberg v. Palandt, Stud. Mainz v. Bauer, Stud. Mainz Hotel Victoria. Graf zu Dolna. Berlin Lucius, Lieut. Trier Wolff, Lieut. Bruchsal Schütte, Kfm. Bonn Kühnemann, Kfm. Stettin v. Bylandt, Graf. Haag Kraus, Dr. med. Darmstadt Zeiss, Dr. med. Marktbreit Freudenberg. Ems Preuss, m. Fr. Frankfurt	Hotel Vogel. Waldhausen, Kfm. Köln Wick, Kfm. Grenzhausen Meckel, Kfm. Herten Hotel Weiss. Diener, Fr. Schwabach Schmitz, Kfm. Köln Rham, Fr. Schloss Hornegg Wilke, m. Fr. Eilenburg Groos. Offenbach Wagner. Gaudenthal Priester, Apoth. Detmold Zauberflöte. Inssen. Köln In Privathäusern: Villa Frank. Codwallader-Gräfin. Amerika Baronin von Manderstjerna, Fr. m. Fam. Petersburg Villa Germania. Albrecht, Fr. Dresden Villa Hartha. Loeper, Fr. Wilhelmsfelde Meyer, Fr. Hannover Pension Mon Repos. Spattschek, Fr. Cölin Hotel Pension Quisisana. Stiernholm, Fr. Kopenhagen Stiernholm, Fr. Kopenhagen Thomsen, Fr. Kopenhagen Higginbotham. Petersburg Higginbotham. Petersburg
---	--	---	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(8. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Zoë von Reuf.

(Nachdruck verboten.)

Moses' mitleidiges Herz, ebenso wie ihre Leidenschaft für alles Lebendige wurden durch Jeans' Erzählung gleichzeitig angeregt. Sie gab ihm Bistuit, leerte ihre Börse und ließ sich alle Kunststücke des Murrelthieres vormachen. Möglich kam ihr der Gedanke, Bibi zu besitzen. Ihr alter Eigensinn brach durch und drohte in Wüthigkeit überzugehen. Nothgedrungen und um die Szene nicht zu verlängern, mußte ich mich mit ihrem Willen fügen. Zwar erklärte Mlle. Laura zuerst, Krämpfe zu bekommen, wenn sie Bibi täglich im Zimmer sehen müsse; aber Mose bekam die Krämpfe schon heute, sogleich. Und da Mlle. Laura, wie ich vermuthete, die Hoffnung, Mr. Frederic zu gefallen, immer noch nicht aufgegeben hat, so verzichtete sie auf das Vergnügen der Krämpfe und versprach sogar bei Mad. Durand für Bibi zu bitten.

Mose aber gab Jean die Adresse von Mad. Durand's Wohnung, damit er sich morgen die beiden Goldstücke für Bibi holen könne, um die sie Mr. Frederic anzusprechen gedenke.

In Wahrheit bezahlte Mr. Frederic heute die beiden Goldstücke für seine eigenwillige Tochter. Aber Moses' leidenschaftliches Benehmen schien nicht nach seinem Geschmack.

Er gestand mir, daß dies, wie er glaube, ein Erbtheil ihrer verstorbenen Mutter sei. Das Kind habe eben deren Leidenschaft, aber nicht ihre Grazie und Anmuth geerbt. Selbst die Schönheit der Kleinen sei ein wenig besaßt da diavla, meint er. „Nun, ich habe sie einem Engel zur Seite gegeben,“ schloß er seine Rede, indem er mich scharf anschaute.

Der Blick traf mein Herz, aber das Kompliment, das durch seine Uebertreibung seine französische Abstammung verrieth, ärgerte mich ein wenig.

„Ein Pfund Scharpie liegt für Sie zum Gebrauch bereit, Mr. Frederic,“ sagte ich ablenkend. „Sie können darüber verfügen!“

Wie wunderbar sich in seiner Person französischer Geist und französisches Temperament mit deutschem Ernst und deutschem Gemüth zusammenfinden!

Ich hatte neulich die große Unvorsichtigkeit gehabt, Mose ein deutsches Biogenie vorzuführen und sogar auf ihren Bausch

Abends vor Schlafengehen zu wiederholen. Als ich heute halb vergraben unter Leinwandvorräthen im Arbeitsstalle saß, hörte ich das Kind plötzlich Lert und Melodie des deutschen „Schlaf, Herzenskinder“ nachsingen. Ich erschraf, denn in demselben Augenblicke drang auch Mr. Frederic's Schritt an mein Ohr. Er kam vermuthlich, um Mose nach den Anstrengungen des Tages für kurze Zeit auf den Schooß zu ziehen.

Er stand lauschend still bei Moses' Gesang. Dann hörte ich ihn verwundert fragen:

„Sprich, wer lehrte Dir dieses Lied, Mose?“

„Nun, wer doch sonst als Claire, meine liebe Claire!“

„Claire? Mademoiselle Claire? Unmöglich!“

„Ich glaube, sie sang es noch gestern beim Auskleiden und Schlafengehen.“

„Nedest Du wahr?“

„Sicher, Papa! Und sie sprach dazu dieselben deutschen Worte, wie Mutter Käski in Kirchheim. Nur dünkt mich, sie klangen weit hübscher, reiner, so daß ich ihr am liebsten die ganze Nacht zugehört hätte. Aber der Sandmann kam und streute meine beiden Augen voll Sand und Asche, so daß ich sie schliefen mußte und schliefen bis zum Morgen.“

Mr. Frederic forschte nicht weiter nach. Augenscheinlich saßen er tief betroffen, ja erschreckt. Mir selbst aber drangen rebellische Blutwellen zu Kopf und Herzen. Ich begann es plötzlich als Unrecht, ja fast als Sünde zu fühlen, daß ich ihm meine Herkunft noch immer verhehlte, mich eigentlich als Maske in sein Herz geschlichen. Darum faßte ich den festen Entschluß.

Da trat er ein, Mose an der Hand. Er sah mich forschend an, als versuche er in meinem Herzen zu lesen. Ja, er vergaß, mich wie sonst ehrfurchtsvoll zu grüßen. Es war, als ob seine erregten Gedanken solche gewohnheitsmäßige Höflichkeitsform jetzt nicht zuließen.

Auch hierin erschien er mir als ein Deutscher. Ich glaube, der Franzose vergißt die äußern Höflichkeitsformen niemals, weder in der Aufwallung des Zornes, noch der Liebe!

Feit und sicher, aber dennoch mit leisem Zittern der Stimme trat er dicht an mich heran.

„Das Lied, welches Rose soeben sang, war das Lieblingslied meiner Mutter,“ sprach er. „Sie sang es an meiner Wiege, an der Wiege ihres Erstgeborenen. Auch später hörte ich es oft aus ihrem Munde. Claire, Sie kennen es auch? Sie sangen ein deutsches Lied?“

Seine deutschen „Blauaugen“, die Augen seiner Mutter, schauten mich prüfend an, als suchten sie ein tiefverstecktes Geheimniß auf dem Grunde meiner Seele zu ergründen. Ja, ich erkannte nicht ohne Besorgniß, daß der Ausdruck seiner Züge plötzlich ein ernster, fast zorniger wurde. Dennoch hoffte ich das Geheimniß so neu und unerwartet, ja für den Augenblick so beunruhigend für sein Herz; es kann uns nicht mehr trennen!

Schon sah ich mich rings um, wir waren allein. Nur Rose spielte mit der Angorafazze, welche schnurrend am Kamin lag; dennoch lag nicht sogleich das rechte Wort auf meinen Lippen.

„Ich bin Ihnen Aufklärung schuldig,“ begann ich endlich, allen meinen Muth zusammennehmend.

Da öffnete sich die Thür, und Mlle. Laura trat leise ein. Sie wußte, daß ich um diese Zeit die Leinwandvorräthe vorbereitete, welche die fleißigen Finger der größeren Gevinnen morgen zu Schärpie zerpflücken sollten. Auch sie hatte Mr. Fredericks Schritte im Korridor gehört und ahnte, daß sich diese Schritte mir zuwenden würden.

Sie kam, das „tête à tête“ zu stören.

„Mad. Durand läßt Mademoiselle Claire in den Salon bitten,“ sagte sie mit schlecht unterdrücktem Hohn in der Stimme, „Es ist längst die Zeit, zu welcher sie sous-maitresses und bonnes um sich zu versammeln pflegt.“

Unwillkürlich fuhr ich beim Anblick der kleinen geschmeidigen Kage zusammen. Mr. Frederic verneigte sich und trat höflich zur Seite. Er schien wieder ganz Franzose geworden. Nur wenn sein Herz, sein Gemüth sprach, dann war er deutsch. Aber diese Herzenstöne, so leise, einfach und selten sie sein mögen, ich hoffe, ja ich weiß: sie sind doch Grundton seines Wesens. — Und dir, du stilles, verschwiegenes Blatt Papier in meiner Hand, unter meinen zitternden Fingern, vertraue ich zuerst das Geheimniß meines Herzens, das Geheimniß: daß ich ihn liebe, ihn, den Feind meines Vaterlandes!

Nings um mich her steht die Welt in Flammen. Ein Krieg ist hereingebrochen, verheerender, als ihn die Weltgeschichte gesehen. Und doch, über Alles hinweg behält das Herz seine Rechte! Ist dies nicht ein Beweis, daß seine Gefühle erhabene Gesetze sind, unanfechtbar, unauflöslich und unabhängig von Zeit, Raum und irdischen Verhältnissen? Die Heimath des Weibes bleibt das Herz, der Herd des Mannes. Wo sein Haus, seine Stätte steht, da ist auch die ihre! Selbst das arme, obdachlose Weib behält dennoch seine Heimath an der Brust des nomadenhaft umherschweifenden Mannes. Es ist dies der glücklichste Vorzug, des göttlichen Privilegium ihres Geschlechts! In Feindesland winkt mir die Heimath. Es ist nicht die Stätte, die ich mir auswähle, dennoch folge ich unbeirrt dem Schicksalsrufe — führe es mich wie es will, ich folge unverzagt. An der Seite des geliebten Mannes ist der Ort, wo das arme, verpflanzte Reis sich eingraben und Wurzel schlagen will, gleichviel, ob der Boden hart und steinig. Und die Triebe, die es hervorbringt — seine Söhne — sollen sich gleichfalls eingraben in den Schooß der fremden Erde, wie sich Mr. Frederic eingegraben hat. Sie sollen Kinder des Landes werden, das sie erzeugte, wie es Mr. Frederic geworden ist; aber sie behalten vom mütterlichen Stamm vielleicht etwas, was sie zuerst Menschen werden läßt.

* * *

O, schrecklicher Tag! Mein Gedächtniß wird niemals dieser geschriebenen Erinnerungen bedürfen, um ihn nimmer zu vergessen. Mit unauslöschlichen Zügen ist er ewig in mein Herz geschrieben. Und nur, um die schmerzliche Wohlust seines Liebesgeständnisses nachzuempfinden, den Augenblick noch einmal zu durchleben, der mir das Glück und das Elend zugleich gab, aus einer Hand, zu einer Stunde, nur aus diesem Grunde zeichne ich seine Erlebnisse auf.

Ich saß mit Mad. Durand und Mlle. Laura im Kreise der Gevinnen, wie jetzt alltäglich, im Arbeitssaale. Nur Rose fehlte, sie war bereits seit einer Stunde ruhelos aus einem Zimmer in das andere geglitten, und Mad. Durand ließ sie als „Jüngste“

unbehindert gewähren. Die Nacht der Erlebnisse beginnt überhaupt die Zügel in ihrer Hand ein wenig zu lockern.

Ich wußte, sie erwartete Mr. Frederic, der seit drei Tagen Mad. Durands Haus nicht mehr besucht hatte. Auch ich hatte ihn seit jenem Augenblicke, in dem uns Mlle. Laura geflüstert gestört, nicht wiedergesehen. Es war die erste größere Unterbrechung in seinen regelmäßigen Besuchen, und aus diesem Grunde war ich innerlich ebenso unruhig wie Rose.

Schon zweimal hatte die Nadel, anstatt in die weichen Leinwandstreifen, in den Finger gestochen, und zwei rothe dunkle Tropfen Blutes hatten die Arbeit beneht. Und unwillkürlich hatte ich dabei des alten, schelmischen Mädchenglaubens denken müssen: des Glaubens, daß, wer sich bei der Nadelarbeit sticht, noch bei derselben Arbeit von liebem Munde geküßt wird.

Da trat Rose etwas schüchtern an mich heran, um mich hinwegzurufen. Papa erwarte Mlle. Claire in ihrem Zimmer, dem Zimmer, das ich noch immer mit Rose theile. Ich zauderte anfangs zu gehen, aber Mad. Durand übernahm selbst die Fortsetzung meiner Arbeit und forderte mich auf, zum Verdrusse von Mlle. Laura, den Gast nicht warten zu lassen. Rose an der Hand, begab ich mich hinweg.

Nicht ohne eine ahnungsvolle Furcht betrat ich leise an der Seite des Kindes mein Zimmer. Mr. Frederic lehnte der Thür den Rücken zu und bemerkte unser Eintreten nicht sogleich. Offenbar war er von seinen Gedanken in Anspruch genommen. Er stand am Kamin, in dem ein mäßiges Feuer brannte, dessen wechselnde Lichter über seine hochauferichtete Gestalt glitten. Sonst hatte es nur meines, Rosens Trittes bedurft, um ihn freubestrahlt und mit echt französischer Lebhaftigkeit uns entgegenzulen lassen; jetzt, ja auch jetzt wandte er uns sein Antlitz zu, sobald wir näher getreten und der Schall unserer Tritte sein Ohr erreicht hatte.

Aber das Antlitz war weiß und starr wie Marmor. Und auf der Stirn lag schwerer Ernst und grub dort finstere, halb trockne, halb sorgenvolle Falten. Und mein Blick erkannte kraft des geheimnißvollen Verständnisses, das meine Seele mit der Seele dieses fremden Mannes, des Feindes meines Vaterlandes, verband: es war diesmal nicht Kummer und Schmerz über das hereingebrochene Unglück des Vaterlandes, es war persönliches Leid! Die Ersteren konnten unsere Nähe mildern, hatten sie zuweilen gemildert. Wenn er Rose auf seine Kniee gezogen, wenn er ihrem Geplauder zuhörte, das so kindlich und natürlich, und doch oft reich mit jenem französischen „Esprit“ gewürzt war, den er der einst an ihrer Mutter geliebt, dann hatte er die Welt draußen oft auf Augenblicke und Stunden vergessen. Er war mir dann oft wie der Wanderer erschienen, der sich glücklich vor dem Sturm geborgen und gerettet.

In instinktiver Furcht und geheimen Verständniß versuchte es aber das lebhaft, feinfühligste Kind an meiner Seite heute gar nicht, sich dem Vater wie sonst zu nähern, sondern barg schon den Kopf in die Falten meines Kleides.

Und doch standen feuchte Tropfen auf Mr. Fredericks Stirn, die ihm Anstrengung und Erschöpfung ausgepreßt. Ich trat ihm einige Schritte entgegen, als triebe es mich, ihm zu Hilfe zu eilen. Es zog mich zu ihm, denn ich hatte ein Gefühl, als ob er um meinetwillen leide, und dennoch stieß es mich von ihm zurück. Schweigend standen wir uns einige Sekunden gegenüber.

„O, über diese Deutschen!“ hörte ich Mr. Frederic sagen. Es war, als ob er mehr zu sich selbst, als zu mir rede. „Wer hätte vor Monaten geglaubt, was die jüngste Vergangenheit gelehrt? Hinter dieser Maske von Gleichmuth und leidenschaftsloser Kälte verbirgt sich unberechenbare Falschheit und Lüge.“

Ich fühlte mein Furcht wachsen und bestimmtere Gestalt annehmen. Ein Zittern ging durch meine Glieder, denn ich glaubte plötzlich die Ursache seines Zornes zu erkennen. Irrend ein unberechenbarer Zufall hatte ihm meine Nationalität verrathen, hatte ihn belehrt, wie ich ihn getäuscht. O, warum hatte ich nicht längst geredet, mich mit der Maske in sein Herz gestohlen! Ich fühlte plötzlich, das Spiel stand schlecht für mich, das Schicksal hatte selbst die Karten gemischt und ausgetheilt, und mir waren die Nieten zugefallen. Die Bilder von Frieden und Glück, welche mein geistiges Auge in letzter Zeit gesahnt, zerfloßen gleich Scheinen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 487. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 18. October.

41. Jahrgang. 1898.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Schneidermeister **Karl Ries** und Miteigenthümer von hier ihr im District Heiligenstock zwischen einem Weg und **Dr. Peter Kremers** belegenes 30 ar 36,25 qm großes Grundstück, No. 5260 und 5261 des Lagerbuches, im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 504
Wiesbaden, den 14. October 1893.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.

Ausschreiben.

„Verpachtung der öffentlichen Anschlagssäulen in der Stadt Wiesbaden.“

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt vom 1. Januar nächsten Jahres ab die Benutzung der auf den öffentlichen Straßen und Plätzen befindlichen Anschlagssäulen zum Zwecke des Anschlags aller gesetzlich zulässigen, insbesondere auch der amtlichen Bekanntmachungen an einen Unternehmer zum Betrieb auf eigene Rechnung gegen ein an die Stadtkasse zu zahlendes Pachtgeld im Submissionswege zu vergeben.

Die näheren Bedingungen des mit der Stadtverwaltung abzuschließenden Vertrags können im Rathhaus, Zimmer No. 23, von heute ab entgegengenommen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Verpachtung der Anschlagssäulen“ sind spätestens bis zum 30. October cr., Mittags 12 Uhr, abzugeben. 504

Wiesbaden, den 6. October 1893.

Der Magistrat. J. B.: Hess.

Ausschreiben.

„Vergabung der Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.“

Die Stadtverwaltung Wiesbaden beabsichtigt vom 1. Januar nächsten Jahres ab die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen durch die Presse an ein hier bestehendes oder zu begründendes Zeitungsunternehmen im Submissionswege gegen ein an die Stadtkasse zu zahlendes Pachtgeld zu vergeben.

Die näheren Bedingungen des mit der Stadtverwaltung abzuschließenden Vertrags können im Rathhaus, Zimmer No. 23, von heute ab entgegengenommen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Amtliche Bekanntmachungen durch die Presse“ sind spätestens bis zum 30. October cr., Mittags 12 Uhr, abzugeben. 504

Wiesbaden, den 6. October 1893.

Der Magistrat. J. B.: Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. October cr., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause Bleichstraße 33 dahier:

1 Büffet, 1 Kleiderschrank, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Verticow, 2 Tessel, 1 Salontisch mit Decke, 1 Schreibtisch, 2 Nistische, 1 großer Spiegel mit Postament, 6 Stühle mit Lederfisch, 1 Randschisch, 1 Nähtisch, eine Etagère mit 17 Bänden Bücher verschied. Werke, 1 Regulator, 7 Blatt Portièren, 2 Zimmerteppiche, 1 Triumphstuhl und dergl. mehr 460

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 17. October 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Heute

Mittwoch, den 18. October cr.,
Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

Versteigerung von
Roth- u. Südweinen
in Fässern

im Saale des

„Deutscher Hof“
zu Wiesbaden,

2a. Goldgasse 2a.

im Auftrage des Herrn J. B. Hirschmann aus Eltville.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau u. ständ. Versteigerungsortal: Adolphstraße 3. 385

Restauration May, Hermannstrasse 9.

Bergapfe prima Wiener Export-Bier (Mainzer Act.-Gesellsch.)
per Glas 12 Pf. und ächten Dauborner. 20849

per Ctr. 2 Mt., Kartoffeln, per Ctr. 2 Mt.,
welche mit Fettsteinsalzmehl gedüngt, für den Winterbedarf sehr halt-
bar und nicht gesundheitschädlich sind. Bestellungen werden entgegen-
genommen bei 19050

Carl Ziss, Helenenstraße 8, Part.

Proben stehen zu Diensten.

Kartoffeln. Magnum bonum per Malter
3 Mt. 80 Pf. offerirt 20872
Wilhelm Quint, Steingasse 22.

Inserate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Goldstein, das Mittel- und den
Samburger Marsch und Geestkreis berechnet sind, erzielen die
größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenese erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend,

erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden
und Vereine; sie gelangt sechs mal wöchentlich zur Ausgabe und
erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mt.
35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis
20 Pf. die Petitzeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche
Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenese. Johs. Krüger's Buchdruckerei.

Kaufgesuche

Ein Pony-Wägelchen zu kaufen gesucht
angabe sub P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag. 20835

Ein Summi-Gartenschlauch, 6-7 Mtr. lg., zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag. 20834

Nobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 19. October er.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

compl. elegante Salon- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, einzelne Garnituren Polster-
möbel, Sophas, Sessel, Piano, Kassettenstuhl,
compl. Betten, Büffets, Ausziehtische, Antiquitäten,
Schreib-, runde, ovale, viereckige und andere
Tische, alle Arten Stühle, Spiegel, Kleider-
und Wäschechränke, Wasch- und andere
Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische,
Standuhr, Oelgemälde, Bilder, Taschen- und
andere Uhren, Salon- und andere Spiegel,
Gas- und Lampenlüstres, Ampeln, Vorhänge,
Portièren, Teppiche, Vorlagen, Jagdzimmer-
Einrichtung m. Geweihen, Kleiderständer,
span. Wand, Brockhaus' Convers.-Lexikon,
Bücher, Bettzeug, Christofle, Glas, Porzellan,
1 Barren, 1 Zither, Kränzenwagen, Küchen-
schrank, Anrichte, Porzellanofen und noch
viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-
gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

385

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

In meinen großen Lagerräumen, die voll mit Möbeln
aller Art angefüllt sind, gelangt nachstehender Posten

Möbel, Betten u. Polsterwaaren u.

zum freihändigen Verkauf:

30 1,10 gr. Rußb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mt.,
18 Consolen mit Vorbau 22 Mt., 30 Waschkommoden mit
Marmor 40 Mt., 40 passende Nachttische mit Platten 18 Mt.,
50 elegante Verticows mit hohen Aufsätzen und Beschlägen
68 Mt., 15 diverse Spiegelschränke 85 Mt., 10 Bücher-
schränke 42 Mt., 4 Schreibsecretäre 85 Mt., 15 elegante
Herren-Schreibtische 30 Mt., 12 Herren-Schreibbureau
100 Mt., 8 Rußb.-Büffets mit reich. Schnitzereien 150 Mt.,
12 viereck. Ausziehtische mit Verbindung 60 Mt., 60 Sopha-
tische in allen Façons 20 Mt. und höher, 3 sich. Flur-
toiletten 60 Mt., 50 ein- und zweithür. pol. Kleiderschränke
zu allen Preisen, mehrere hohe Pfeilerspiegel mit Säulen
und Gardinieren 85 Mt., 200 diverse andere Spiegel,
300 Stühle und dergl. mehr; ferner: 15 einthür. Kleider-
schränke 20 Mt., 20 zweithür. Schränke 32 Mt., 60 egale
complete lack. Betten 60 Mt., 40 compl. Rußb.-Betten,
2 breith. Koffhaarmatrasen à 125 Mt., Garnituren in
Plüsch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit, 190 Mt., einzelne
Sophas 38 Mt., Kameltaschen- u. Moquet-Sophas 100 Mt.
Alle andere Arten Möbel stets vorrätig. 403

Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Dankfagung.

Herzlichen Dank für die herzliche und große Theilnahme an
dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters,
Bruders, Schwagers, Onkels, insbesondere für die Freundschaft
seines Prinzipals, seiner lieben Kollegen und Freunde, welche ihm
das letzte Geleit gaben, sowie für die liebevolle Pflege der Schwester
vom Rothen Kreuz und die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrer
Neesenmeyer.

Familie Köhrig.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben
Tante und Schwägerin,

Frau Tina Kornicker, Wwe.,

erwiesene Theilnahme sagen wir unsern herzlichsten
Dank. 20848

Die trauernden Hinterbliebenen.

Besten Dank für er-
wiesene Theilnahme.

Sonnenberg, 16. Oct. 93.

Dr. Rüb.

Verkäufe

Gut erhaltenes Piano renommirter Fabrik
billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, Seitenb. I. Part.
Piano zu verkaufen Emserstraße 4 a, 3 Tr. 20867

Eine gute Violine ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Albrechtstraße 28, Part.

Ein g. neues f. Morgenleid, 1 nicht gerr. br. Winterjaquet, v. gr.
Fig., 1 langer schwarz. Wintermantel bill. zu v. N. Wellstr. 3, 1 Tr.
D.-b. Regenmant., Jaquet, Gispogel-Garnit. bill. Tannstr. 25, 3 l

Für Restaurationen und Photographen passend:
16 gr. Marocco-Portièren, 3 braune Fries-Portièren u. sehr
preiswerth sofort zu verkaufen Albrechtstraße 10, 1.

Gr. pol. Bett und eis. Bettstelle m. Matratze, Klapp- und Waschtisch,
einthür. Wasch- und Kleiderschrank, Kron- und Armleuchter, Dosen,
Porzellan u. zu verkaufen Tannstr. 25, 3 l.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Für Brautleute passend. Schöne Schlafzimmer-Einr., sowie ein Spiegelschrank zu verkaufen Höderstraße 20. 20850

Eine eil. Kinderbettstelle, div. Möbel, Oelgemälde, Bilder, Spiegel, neuer Turnapparat sehr preiswerth zu verk. Albrechtstraße 10, 1.

Ein Schlafzimmer, complet, Nußbaum, für 790 Mk. abzugeben Lammstraße 16. 20857

Kameltaschen-Sopha, 6 feine Speisestühle mit Muschelaussatz, Regulator, Schlagw., Verticov., ov. Tisch, eil. Bett, Juglampe, Clavierstuhl, Gold-Spiegel b. zu verkaufen Karlstraße 40, 1. b. Part.

Ottomane (neu), ohne Bezug, billig abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 20854

Wer kauft gebrauchte feine Möbel?

Briefe unter **N. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Spiegel-Spiegel mit Trümeau, Küchenschrank, Altmann'scher Ofen, großes Trümeau billig zu verkaufen Lammstraße 25, Part. r.

Ein gepolst. Heidelberger Krankenwagen, 1 Korbwagen, 3 H. Kameltaschen-Divans, 1 Ottomane, 1 Fahnenständer b. zu vk. Steingasse 8. 20863

Ein fast neuer Säulenstuhl zu verkaufen Wellstraße 10, Bdh. 2 St.

Zu v.: Kanarienvogel, Mehlwürmer, Käfige, Decken Weggerg. 14, 1.

Verschiedenes

Eine gute Pension, hauptl. Vermietung, bestehend, soll unter günstigen Bedingungen abgegeben werden. Offerten unter **N. N. 1** postlagernd.

Wäsche a. Ausb. u. Strümpfe z. Strick. w. angen. Webergasse 15, 2.

Wer verschenkt oder verkauft billig ein Händchen kleiner Kasse an gute Leute? Offerten sub **N. N. 25** postlagernd.

Eine Wittwe auf dem Lande, welche gute Zeugnisse bei, sucht mehrere Kinder in Pflege zu nehmen. Dieselbe hat schon 7 Jahre Kinder in Pflege und sind dieselben gut verpflegt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20862

Ein Wittwer vom Lande, im Alter von 36 Jahren (3 Kinder von 6 bis 12 Jahren), mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens, Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen, beabsichtigt späterer Verehelichung zu machen. Erw. Baarverm. erw. Off. u. **C. N. 267** an d. Tagbl.-Verl.

50 Mk. Belohnung.

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. (zwischen 8 u. 4 Uhr Nachts) wurden, jedenfalls aus Rache, von vier auf meinem Grundstück, Kellerstraße 15, stehenden Eiswagen die Kapseln von den rechtsseitigen Rädern entfernt, um durch Herausfallen der Räder mehrere Unglücksfälle zu gleicher Zeit herbeizuführen.

Wenn nun auch bei keinem dieser Eiswagen ein Unfall vorkam, so ist mir doch sehr daran gelegen, den oder die Thäter zur Rechenschaft zu ziehen. Ich verspreche deshalb obige Belohnung demjenigen, der mir derartige Mittheilungen machen kann, die zur Ermittlung und Bestrafung des Schurken führen.

Bemerkt sei noch, daß der Bube ohne Zweifel vollständig sach- und lokalkundig war. 20869

Heinr. Wenz,
Eis-Handlung.

A

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare

Adresskarten

Preislisten

Facturen

Rechnungen

Quittungen

Briefköpfe

Postkarten

Couverts

Bücherformulare

Wechsel

Plakate etc.

liefert

in bester Ausstattung,

rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Aechtes Hausener Kornbrod

trifft täglich frisch ein bei

J. C. Bürgener Nachfolger,
Seltmündstraße 35.

20846

Potsdamer Schrotbrod

(Grahambrod), ächten westphäl. Pumper-
nikel, Goth. Cervelat-, Frankfurter Brat-
würste, Lachsschinken, Thür. Würste im
Ausschnitt, feine Dessertkäse: Brie, Neuf-
chateler, Roquefort, Camembert, Kronen-,
Frühstücks-, Emmenthaler, Gouda, Edamer
u. s. w. empfiehlt

19734

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke d. Faulbrunnenstrasse.
Telephon 273.

Wiesbadener Mischung per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglicher Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus
dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt,
empfiehlt

20845

J. C. Bürgener Nachfolger,
Seltmündstraße 35.

Von heute an **geröstete Maronen** zu haben
bei **Giovanni Mattio, Marf.**

Borz. Winterbirnen billigt zu verkaufen Adelhaubstraße 9, Part.

Photographie!

Mein Atelier ist **Sonntags** bis zum Beginn der
Dunkelheit geöffnet.

Bei Voransbestellung wird die Zeit reservirt.

L. W. Kurtz,
Friedrichstraße 4.

Telephon 185.

20840

Ziehung 20., 21. d. M.

Massower Loose à 1 Mk., Hauptgewinn 50,000 Mk.,
45,000 Mk. baar, 22,500 Mk. baar u. f. w. 20844
Saupt-Debit de Fallois, Langgasse 10.

Bekanntgebung.

Neuheiten eingetroffen.

Teppiche, Operngläser, Spitzencapes,
hochelegante Neuheiten in
Regenmänteln und Jaquettes,
Mädchen-Mäntel von 3 Mk. an.
Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Tuch-Rester,
eine Parthie Spitzen, Federn u. s. w. für Putz-
macherinnen wird zu jedem Preise abgegeben. Ein
Jeder benutze diese günstige Gelegenheit zum
Besuche des

Leipziger Parthiewaarengeschäftes,
Nerostrasse 21, Part., kein Laden.
English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Stemm- u. Ring-Club „Athletia“

Mache auf die am **Samstag, den 21. d. M.** stattfindende General-Versammlung, präcis 8 1/2 Uhr, ganz besonders aufmerksam und bitte um dringendes Erscheinen.

Der Vorstand.
J. M.: Der Vorsitzende.

Verloren. Gefunden

Verloren am Samstag eine goldene Sicherheitsnadel mit zwei schwarz emaillierten Knöpfchen. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 15, Hochpart.
Ein neu beschl. Mädchen-Knopfstiefel **verloren**. Bitte um Abgabe **Wolf**, Herrn-mühlgasse 7.

Verloren

Freitag Abend vom Grundweg bis zum Theaterplatz ein **großes schwarzes seidenes Tuch mit Franzen**. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 12.

Verkauften

ein kleiner Affenpinscher, auf den Auf „**Tischel**“ hörend, am **Hotel Bloß**. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Laden **Tannusstraße 2a** abzugeben. 22608

Unterricht

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. erteilt von **Küthchen Neusser**, Jahnstr. 21, 1. 20779

Kochschule.

Es sind noch einige Stellen zu besetzen. Näh. bei Frau **Spengler**, Marktstraße 11, Hinterh.

Verpachtungen

Eine in bester Lage gelegene gut gehende **Restaur.** ist an cautionsfähigen tüchtigen Wirth sofort oder später zu verpachten. Offerten unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In bester Geschäftslage (Hämergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigen **Läden** preiswerth zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Geschäftshaus im Centrum der Stadt, mit frequenter Wirthschaft und mehreren **Läden** (sehr rentables Object), zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 37.

Das Landhaus Alwinenstraße 17 ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783

Altrenom. Gasthaus mit mehreren Fremdenz., großer Saal, Garten, Kegelbahn, Stallung und das erste am Platz, in verkehrreicher, blauer (Knotenpunkt) in Dessen, wegen Zurückziehung vom Geschäft mit Inventar für **32,000 Mk.** mit **10,000 Mk.** Anzahl. zu verkaufen, auch für Beileg. von Weinhandl. sehr gut. 20524

Jon. Imand, Al. Burgstraße 3.

Al. Landhaus am Aurgarten, 8 Zimmer u., z. Verkauf oder Verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20829

Al. schuldenfreies Haus mit flotter Wirthschaft und zwei Morgen Bauplätze, fast am Bahnhof gelegen, nahe bei Mey, ist wegen vorgerückten Alters gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. Auch kann noch eine baare Herauszahlung von 10,000 Mk. gemacht werden. Offerten unter **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag. 20814

Für Weinhändler oder Destillateure

eignet sich besonders ein sehr rentables Grundstück mit Thorfahrt, Stallung und geräumigen Kellern, welches ich für **Mk. 92,000** zum Verkauf an Hand habe. 19800

August Koch, Immob.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

Bauplätze Mainzerstraße 28 und 32b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad u., mit Baugenehmigung zu verk. Günstige Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761
In **schöner Söhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16066
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486
Wäer, ca. 1 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Gehrstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **cautionsfähiger Mann** sucht ein Haus mit Wirthschaft (bezw. um Wirthschaft einzurichten) in guter Lage. Offerten mit eventl. Preisangabe bitte unter **M. 102** hauptpostlagernd.

Zu kaufen gesucht eine gute Villa in Soden am Taunus im Preise von 30- bis 40,000 Mk. bei 5000 Mark Anzahlung. Unfindbarkeit des Restes, welcher mit 5 Procent verzinst wird, zehn Jahre lang. Käufer behält sich ferner das Recht vor, den Rest in beliebigen Raten jederzeit zu tilgen. Off. an **Bürger, Hannover**, Wöbelerstraße 4, 1. Et.

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe vermittelt Hypotheken zu 4 1/2 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

40-45,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehn. Gefällige Offerten unter **M. N. 234** an den Tagbl.-Verlag. 20792

Aus einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen gute erste Hypothek **Mk. 60,000** auf eine längere Reihe von Jahren unfindbar ausgeliehen werden. 20838

Dr. Herz, Justizrat.

20-23,000 Mk. sind geg. vorz. 2. Hypoth. zu 4 1/2 % sofort zu verleihen. Off. unter **J. N. 251** an den Tagbl.-Verl. erb. 60,000 Mk., auch getheilt, auf erste und 12,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuliehn. **Imand**, Al. Burgstraße 8. 20865

Capitalien zu leihen gesucht.

4-5000 Mk. auf 1. Hyp. pr. Sicherh. auf Acker in der Gem. Wiesbaden sof. gesucht. Off. u. **M. N. 246** an den Tagbl.-Verlag

50-60,000 Mk. auf gute 1. Hypothek von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag. 20791

Capital-Gesuch. 10,000 Mk. zu 5 1/2 %, 25,000 Mk. zu 4 1/2 %, 60,000 Mk. zu 4 1/2 %, 100,000 Mk. zu 4 1/2 %, 250,000 Mk. zu 4 1/2 %. 20871

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstraße 18.

5000 Mk. werden auf 3 Jahre von einem pünktlichen Zinszahler gegen Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **M. N. 252** an den Tagbl.-Verlag.

60-65,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein prima Object in Mitte der Stadt auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **V. N. 261** an den Tagbl.-Verlag. 20841

100 Mark

von solidem j. Mann bis 1. April u. 3. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **M. N. 250** bei der Tagbl.-Verlag. 10,000 Mk. und 4-5000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. 20866

Imand, Al. Burgstraße 8.

Miethgesuche

Ge sucht

als alleiniger Pensionär Wohnung mit Kost in guter Familie in der Nähe der Kapellenstraße. Adresse unter **M. N. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 6-7 Zimmern, Bad, Garten, bis 2500 Mk. gel. 20870
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Möblierte Wohnung

von 5-6 Zimmern, Küche und Dienerschaftsräumen in bester
Lage (Tannusstraße, Sonnenberger-, Wilhelmstraße) p.
15. November zu mieten gesucht. Sofortige Offerten mit
Preisangabe nehme entgegen. 20888

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Barterre-Zimmer,

Ein möbliertes, ebent. Zimmer und Cabinet, wovon eins vor dem Glas-
abstrich gelegen, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
U. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Dame wünscht ein möbl. oder unmöbl. Zimmer mit
Beb. i. d. Nähe d. Kurh. Off. mit Ang. d. Preises unter
S. M. 259 an den Tagbl.-Verlag. 20881

Für Büreauzwecke

suche, wenn auch erst ver-
später beziehbar, möbl.
partier von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rath-
hauses. 16892

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft,

Marktstraße 12.

Eine Schener in der Nähe des Schlachthaus zum Ein-
setzen von Hen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub
R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag. 20886

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Grünweg 4, dicht beim Park u. Kurhaus, gut möbl. Süd-
zimmer und Wohnung mit und ohne Pension.

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, 19965

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus.

Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 12859

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale,

am Eingang des Kurgartens.

Paulinenstraße 2.

Elegant möblierte Zimmer mit Pension, auf Wunsch kleine Salons dabei.

Für den Winter vorteilhafte Monatsbedingungen.

Gemeinschaftlicher Speisesaal und Salon.

Norddeutsche Küche. Bäder im Hause.

Park-Villa Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblierte
Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17230

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Pension Tannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, im
Zimmer u. Pens. Preis mäß. Für zwei Pers. sehr vorteilhaft.

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Herenthal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftskontale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 St. 18237
Laden mit Wohnung in bester Lage u. Viebrich zu vermieten;
daselbst ist auch eine vollständige Einrichtung für ein
Spezereigeschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

Bad Schwalbach.

Ein großes Laden-Lokal mit anstehendem Comptoir ist in erster Lage
auf mehrere Jahre zu vermieten. Offerten erbeten unter R. B. 5
postlagernd Bg.-Schwalbach. 20106

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16892
zu vermieten. 19794
Werkstätte Franz Menger, Frankenstraße 15.

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu
vermieten. 20943

Adelheidstraße 44, Hochpart, 5 Zimmer zu vermieten. 19189

Adelheidstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Alotz. 20248

Albrechtstraße 35 ist die 2te Etage, bestehend aus
4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Feldstraße 18 schöne Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, an ruhige
Leute sofort zu vermieten.

Grodenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Messergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Reizeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
zu vermieten. 17142

Schiffstraße 12, Bbh., schöne Barterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigentümer J. H. Syben, Viebrichstraße 1. 18717

Wegergasse 18 drei Zimmer, Küche, Keller sofort oder später
zu vermieten. 20673

Wengasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 19814

Tranienstraße 25, Hth., abgechl. Mansardenwohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138

Wachstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort
zu vermieten. 18644

Tannusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst
groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort
auf gleich oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abge-
geben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Tannusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per
sofort zu vermieten. 16000

Tannusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-
eleg., Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-
zusehen täglich. Näh. bei E. Noos, Tannusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 25

ist eine elegante Barterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-
Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst. 18827

Welltrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontsäge, 2-3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 15556

Wendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wegergasse 12, schöne Wohnung zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 48,
Part. beim Bädermeister Völker. 20811

Eine anständige häusliche Frau erhält ein freundliches un-
möbliertes Zimmer und Küche in guter Lage gegen billige
Miete und Reinhaltung eines Büreau. Gesuche unter näherer Angabe
der Verhältnisse sub U. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Gr. Burgstraße 9, Bel-Etage, n. d. Kurhaus u. Theater, schön möbl. Wohnung, auch einz. Zimmer zu vermieten. 20813
Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

45. Taunusstrasse 45,

3. Et., schön möbl. Wohnung mit einger. Küche bill. zu verm. 20421
Wilhelmstraße 6 elegante Bel-Etage, bestehend aus 4-7 Zimmern (möblirt), ganz od. getheilt, für den Winter mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm.

Möbl. Wohnung fährt für Krankenwagen.
 Elisabethenstraße 3. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelheidstr. 40, P., möbl. Z. (auch für zwei Pers.) bill. 20461

Adlerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20562

Albrechtstraße 28, 1. ein, auch zwei ineinander. Zimm., möbl., a. v. 20822

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Albrechtstraße 32 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Albrechtstraße 37, 1. ein möbl. Z. mit voller Pens. zu v. Näh. Part. 20822

Albrechtstraße 40 zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Zu erfragen im Wegereisen. 20822

Bärenstraße 2, 2. Et. r., Schlafzimmer mit 2 Betten und hochfeinem Salon (mit Pension) sofort zu vermieten. 16371

Bertramstraße 11, 5. 2. Et., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 19448

Blücherstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19448

Gr. Burgstr. 3, auf dauernd, billig zu verm. 18600

Dohheimerstraße 9, Hths. Part., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abdusl.), Durchgang, auf 1. November zu vermieten. 20417

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre- (möbl.) zu verm. 20552

Geisbergstr. 12 Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz., sehr billig zu vermieten. 20822

Goethestraße 30 ein möbliertes Zimmer, sowie Salon und Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 20822

Goldgasse 10, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Säuerstraße 5, 1. Tr., erhält junger Mann Zimmer mit Pension. 20822

Säuerstraße 7, 2. Et., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. bill. 20822

Selenenstraße 7, Part., gut möbl. Zim. m. od. o. Pens. sof. zu verm. 20822

Selmannstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer, a. od. geth., zu verm.; dazwischen erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20822

Selmannstraße 50, 1. Et., schön möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 20822

Siragasse 29 schön möbl. Z. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Siragasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Siragasse 40, 1. u. 2. St., möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 19955

Siragasse 12, 1. L., sch. möbl. Zimmer m. sep. Eingang sof. zu verm. 17782

Siragasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

Louisenstraße 2, 1. Et., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 20401

Louisenstraße 5 gut möbl. Zimmer billig zu verm. 20401

Louisenstraße 18, 2. ein möbl. Zimmer m. guter Pension bill. zu verm. 20401

Louisenstraße 18, 2. ein großes schön möbl. Zimmer für zwei Herren mit guter Pension zu vermieten. 20401

Louisenstraße 43, 2. L., möbliertes Zimmer zu vermieten. 19795

Louisenstraße 43, 3. Et. L., gut möbl. Z. mit o. v. Pens. zu v. 20449

Marktstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 20449

Marktstraße 26, 2. L., Nähe der Wilhelms-Heilanstalt, hübsch möbl. Z. a. v. 17767

Nicholsberg 9, 2. Et. L., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Nicholsberg 10, 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902

Nordstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

Nordstraße 10, 1. St., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer billig zu v. 19711

Nordstraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nordstraße 12 ein schön möbliertes Zimmer bill. zu vermieten. 20647

Nordstraße 33, 1. St. bei J. Linkenbach, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 20704

Nordstraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Nordthal 39 sind zwei große gut möbl. Zimmer frei geworden. Billigste Preisberechnung. 19232

Neugasse 15, 1. L. (Hth.-Eingang), gut möbl. Zimmer zu verm. 20621

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinem Hause zu vermieten. 19578

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind je zwei Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 19578

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind sofort vier schöne Zimmer mit Pension oder mit Küche zu vermieten.

Nicolasstraße 25, 1. St. r., wünscht eine Dame von ihrer f. hübschen Wohn. 2. fl. gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang womöglich dauernd abzugeben an eine geb. Dame od. soliden Herrn.

Oranienstraße 3, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17464

Wagensteherstraße 1, Hochpart., e. gut möbl. Salon mit Piano u. c. Schlafzimmer (beide mit Vorfenstern) a. e. gebild. Herrn gleich ob. 1. Nov. zu verm. Angesehen zw. 12 u. 4 Uhr. 20847

Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

Römerberg 6, 2. ein fl. möbl. Zimmer auf 1. November zu vermieten. 18474

Saalgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an Herrn zu vermieten. 19799

Schulberg 21, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schwalbacherstr. 63, 2. St. l., ein möbl. Zimmer, folglich billig zu v. 18329

45. Taunusstraße 45 schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20422

Waldmühlstraße 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute a. v. 19808

Waltraustraße 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterre-Zimmer. 20205

Waltraustraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 16396

Wobergasse 40 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20858

Wobergasse 41, 2. St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 20851

Wobergasse 53, 2. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Wobergasse 16, 2. schönes Logis f. einen jg. Mann sofort. 20555

Wobergasse 7, Gte d. Rheinstr., sch. m. Z. (Hochp.) b. z. v. 20769

Wobergasse 3, Bel-Et., möbl. Zim. für 16 Mk. monatl. zu v. 20668

Wobergasse 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2. Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu v. 20824

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Foulbrunnenstraße 7. 17982

Zwei sehr schöne gut möbl. Zimmer, auch einzeln, sogl. zu vermieten. 20176

Ruhige Privat-Wohnung, gesunde, ruhige Lage. Elegant möblirter Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Ausländer bevorzugt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20483

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emmerstraße 40, Wegerei. 17910

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. Foulbrunnenstraße 4, 2. St. h. 20600

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18782

Albrechtstraße 37 ist eine große h., einfach möbl. Mansarde zu vermieten. Näheres Part. 19805

Albrechtstraße 37 e. schöne große möblierte Dachstube an zwei j. Leute zu vermieten. Näh. Wäckerladen. 20433

Dohheimerstraße 11, Bdh. 3. St., ein möbl. Frontisp.-Z. sof. zu verm. 20433

Waltraustraße 21 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 20472

Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 20472

Albrechtstraße 37 erh. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis. Näh. Wäckerl. 19805

Gleichstraße 3, 1. erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19805

Freidstraße 22, Hths. Part., erh. e. Arb. Kost u. Logis. 8 Mk. d. Woche. 20472

Frankenstraße 4, Bdh. 3. St., erh. Arbeiter Schlafstelle. 20472

Selenenstraße 16, Bdh. Dach, schöne Schlafstelle zu vermieten. 20472

Selmannstraße 17 erhalten zwei reinf. junge Leute Kost und Logis pro Woche a 8 Mk. Näh. im Laden. 20433

Selmannstraße 26, Hths. 2. St. r., erh. zwei Arbeiter Logis. 20472

Siragasse 23, Bdh. links 2. St., erhält reinf. Arbeiter Schlafstelle. 20472

Siragasse 36, Seitenbau 1. St., erhalten ein oder zwei Arbeiter billige Schlafstellen. 20606

Nordstraße 39 erhalten zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle. 20472

Waltraustraße 3, 2. St. rechts, kann ein reinf. Arbeiter noch Logis erhalten mit oder ohne Kost. 20472

Sonnenberg, Gartenstraße 3, fein möbl. Zimmer a. einz. Herrn zu v. 19239

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 14 ein leeres großes Zimmer (Hinterh. 1 St.) an eine Person zu vermieten. Morgens einzusehen.

Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. dazwischen. 20324

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Waldmühlstraße 10 sind 2 unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. Angesehen zwischen 11 u. 12 Vorm., 3 u. 4 Nachm. 20646

Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres Selmannstraße 39, 2. 20123

Gleichstraße 13, Hth. 1. St. r., heizbare Mansarde, leer oder einfach möbl., an einz. Person sofort zu vermieten. 20691

Siragasse 5, 1. L., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18991

Oranienstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 18991

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19239

Weißstraße 13 unmöbl. Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19239

Mittwoch, den 18. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: I. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Farinelli.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiwillige Feuerwehr. Nachm. 4 1/2 Uhr: Übung.
Spaunberg'sches Conservatorium. 2 1/2 und 7 1/2 Uhr: Prüfungen.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorporprobe.
Kneipp-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Maugwerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Euro-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Euro-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Fechttritte, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Arieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Ladirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schulm. Treibach.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank. Bawische Bank. Bank für Süddeutschland. Bayerische Notenbank. Chemnitzer Stadtbank. Danziger Privat-Bank. Frankfurter Bank.	Magdeburger Privatbank. Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen. Sächsische Bank zu Dresden. Städtische Bank zu Breslau. Württembergische Notenbank.
---	--

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Banknoten werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Magden, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. G., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Posen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Roth- und Süddeutschen im Saale des Deutschen Hofes, Borm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 487, S. 17.)
 Versteigerung von versch. Gegenständen im Neubau Victoriastraße 4, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 487, S. 3.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Queenstown der „Guarad-D.“ „Scythia“ von Boston; in Lissabon D. „Equateur“ von Südamerika; in Newyork der „White Star D.“ „Romadic“ von Liverpool.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.4	754.0	754.5	754.0
Thermometer (Celsius) .	14.5	14.7	13.5	14.0
Dunstspannung (Millimeter) .	10.0	10.1	9.3	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	82	82	81	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg

(Nachdruck verboten.)

19. Oct.: wolkig, bedeckt, Strichregen, ziemlich milde, windig an der Küste, Nebel.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. October.

Zum Festen der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

I. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Mikoslaw Weber und unter Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Fräulein Kethy Brodmann und des Großherzoglich Hessischen Kammervirtuosen Herrn Max Bauer (Clavier) aus Köln.

Programm:

1. Symphonie in G-dur (No. 13 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe) von J. Haydn.
 a. Adagio. Allegro. b. Largo. c. Menuetto. Allegretto. d. Finale. Allegro con spirito.
2. Arie aus der Oper „Samson et Delila“ von Camille Saint-Saëns
 gesungen von Fräul. Kethy Brodmann.
3. Zweites Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung C-moll (op. 56) von F. Schopwenka.
 a. Allegro. b. Adagio. c. Allegro non troppo. vorgelesen von Herrn Max Bauer.
4. Vier Lieder: *)
 a) „Feldesinsamkeit“ von Johannes Brahms.
 b) „Liebestreue“ von Robert Schumann.
 c) „In der Fremde“ von Robert Schumann.
 d) „Frühlingslied“ von Robert Schumann.
 gesungen von Fräul. Kethy Brodmann.
5. Drei Solostücke für Clavier:
 a) „Stude“ (op. 56) No. 4 von Robert Schumann.
 b) „Leicht und Lustig“ (op. 7) No. 7 von Mendelssohn-Bartholdy.
 c) „Ungarische Rhapsodie“ No. 12 von Franz Liszt.
 vorgelesen von Herrn Max Bauer.
6. Symphonie G-moll von W. A. Mozart.
 a. Allegro molto. b. Andante. c. Menuetto. Allegro. d. Finale. Allegro assai.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Rheinstr. 37) daheim.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

*) Die Begleitung der Lieder hat Herr Kammervirtuose Max Bauer freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 19. October: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 18. October: **Farinelli.** Operette in 3 Akten von F. W. Bohl und G. Gahmann. Musik von Hermann Juppe.

Donnerstag, 19. October: **Moderne Kleinäcker.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Der Troubadour.“ Donnerstag: „Der Freischütz.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Der Bajazzo.“ Hierauf: „Cavalleria rusticana.“ Donnerstag: „Die verkaufte Braut.“

— **Schauspielhaus.** Mittwoch: „Dora.“ Donnerstag: „Sobow's Ende.“

Das Skeletton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos. von Renk. (8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Die große Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813 in ihren Einzelheiten zu beschreiben, ist hier nicht angängig; es mögen die Umrisse des gewaltigen Ringens fast ganz Europas gegen Napoleon genügen. Auf einer ausgedehnten Schlachtreihe, deren Mittelpunkt bei den Dörfern Stötteritz und Proßsieda war, wo Napoleon selbst auf einer Anhöhe die Schlacht leitete, währte der Kampf. Napoleons Feldherrngenie zeigte sich wieder in hellem Lichte; denn wenn schon es übertrieben ist, wenn die Franzosen meinen, daß sie ihre schließliche Niederlage nur dem Uebertritte der Württemberger und Sachsen zu den Verbündeten zu verdanken haben, so ist es andererseits richtig, daß dieser Abfall von Einfluß darauf war, daß Napoleon bereits erzwungene Vortheile ausgeben mußte. Man darf auch nicht vergessen, daß Napoleon eine große Uebermacht gegen sich hatte und daß er sich dennoch bis zum Abend hielt, dann allerdings den Rückzug antreten mußte, der bald in wilde Flucht ausartete. Das Schlachtfeld bot einen grauenhaften Anblick. In Tausenden lagen neben den Todten die Verwundeten, die zu Grunde gingen, weil ihnen nicht rechtzeitig Hilfe gebracht werden konnte; auf dem weiten Leichenfelde ragten die Brandstätten von mehr als 20 Dörfern hervor, deren Bewohner hilflos und hungernd ein Obdach suchten. Wieviel Todte die Franzosen hatten, ließ sich nicht genau feststellen; es blieben aber in Leipzig 15,000 Gefangene und 23,000 Verwundete zurück und mehr als 900 Geschütze, 900 Wagen und viele Fahnen und Adler blieben in der Hand der Sieger. Die Preußen zählten an Todten und Verwundeten 16,000, die Oesterreicher 14,000, die Russen 21,000 Mann. Der militärische Erfolg war ein großer, der moralische aber noch größer. Nicht in Preußen allein, durch ganz Deutschland wehte der Odem einer Freiheitsluft. „Wir sind freie Menschen“, frohlockte Krundt, „wir können die deutsche Erde wieder ansehen als den Baum, von dem unsere Kinder sich Kränze brechen werden; wir können die Sonne wieder ansehen als das Licht, welches Ehre und Tugend becheint“. Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, wie Deutschland es seit Jahrhunderten nicht gekannt, entfeimte den Herzen. Man begriff, daß in den „thränen- und lorbereichen“ Kämpfen ein lange misachtetes Kleinod gerettet worden sei: die Eigenart und Unabhängigkeit des deutschen Volkes.

— Eine sehr zeitgemäße Verfügung hat der Justizminister in Betreff der Abfassung von amtlichen Schriftstücken erlassen. Stürzlich hat nämlich in dem Unterhaltungsbeilagen der Tagesblätter eine „Stilbläthe“ die Runde gemacht, die für die Form des „Juristendeutsch“ eine lehrreiche und nicht gar schmeichelhafte Probe abgegeben mochte. Man hat an maßgebender Stelle jene Kundgebung eines sachlich nicht unberechtigten kritischen Einwandes nicht unbeachtet gelassen. Der Justizminister hat die Oberlandesgerichts-Präsidenten sowie die Oberstaatsanwälte ersucht, bei den ihnen unterstellten Beamten darauf zu wirken, daß sie sich in allen amtlichen Mittheilungen und Verfügungen eines möglichst einfachen und klaren deutschen Ausdrucks bedienen sollen.

— **Postverkehr.** Es werden noch häufig werthvolle Gegenstände in gewöhnlichen Nachnahmebriefen mit der Post verschickt, da angenommen wird, daß die Angabe des Nachnahmebetrages mit der Werthangabe gleichbedeutend sei. Letztere Voraussetzung ist indessen nicht zutreffend. Nach § 7 Abs. 4 der Postordnung gilt der Vermerk über Postnachnahme nicht als Werthangabe; Nachnahmeeindungen werden nur dann als Werthsendungen behandelt, wenn auf der Sendung außer dem Nachnahmebetrag ausdrücklich ein Werth angegeben ist; auch kann nur in diesem Falle bei eintretendem Verluste durch die Postverwaltung Ersatz geleistet werden. Bei Nachnahmebriefen, deren Inhalt von Werth ist, empfiehlt es sich daher, von der Werthangabe oder der Einschreibung Gebrauch zu machen.

— **Neue Zwanzigpfennigstücke** aus Nickel von der Größe der Zehnpfennigstücke werden seit einiger Zeit von den Münzstätten ausgegeben. Dieselben sind aus einer besseren Legierung hergestellt, als das übrige Nickelgeld und am Rande gerippt. Als Ersatz für die zu kleinen Silber- und die zu großen Nickel-Zwanzigpfennigstücke wird diese neue Münze wohl mit Freuden begrüßt werden.

— **Für die Heizung der Personenzüge** sind fortan die nachstehenden Vorschriften maßgebend: In der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Mai müssen sämtliche Personenzüge so ausgerüstet sein, daß jederzeit geheizt werden kann. Bei der Heizung ist anzustreben, daß auf der Zugabgangsstation in den einzelnen Abtheilen eine Temperatur von nahezu 10 Grad Celsius herrscht. Ob die Nothwendigkeit zum Heizen vorliegt, bestimmt die Zugabgangsstation unter Beachtung der deswegen etwa vom Betriebsamte erlassenen besondern Verfügungen. Ein von dem Betriebsamte zu bestimmender Beamter der Heizstation trägt die Verantwortung für die vorchriftsmäßige Heizung, während das Zugleitungspersonal, namentlich der Zugführer, die Befolgung der gegebenen Vorschriften, die Wirksamkeit der Heizrichtungen während der Fahrt u. s. w. zu überwachen und dafür zu sorgen hat, daß etwaigen Beschwerden der Reisenden, namentlich über zu starkes Heizen, nach Möglichkeit begegnet wird.

— **Zur Verbesserung des Brodes.** In den letzten Jahren wurde oft über die Beschaffenheit des Roggenbrodes Klage geführt, indem dasselbe kein wohlgeschmacktes und gebackenes Brod gab; in den meisten Fällen wurde das Brod teigig oder es hatte Wassertröpfchen am unteren Rande. Der Grund hierfür liegt wie Dr. Mats Weibull in der „Chemiker-Zeitung“ ausführt, daran, daß theils diesem Brode Kleber mangelt, theils der Kleber eine Veränderung erlitten hat, die beim Brodbacken nachtheilig wirkt. Die Roggenmehle verschiedener Jahrgänge unterscheiden sich auch hauptsächlich durch den verschiedenen Wasser- und Proteingehalt. Um nun aus einem solchen Mehle schlechteren Jahrganges auch gutes Brod zu bereiten, muß man entweder den Klebergehalt erhöhen, oder die veränderten Eigenschaften des Klebers so verbessern, daß derselbe wieder die natürliche Elasticität erhält. Ersteres geschieht durch Zusatz von Weizenmehl, letzteres durch Zufüge von Substanzen, welche die wasserlöslichen Theile des Klebers unlöslich machen. Hierzu wählte man in durchaus verwerflicher Weise Alaun oder Kupfervitriol an. Ein unschädliches, aber vortheilhaftes Mittel, den gleichen Zweck zu erreichen ist das Kochsalz, wenn man auf 1 Kilo Brod 13 1/2 Gramm Salz zusetzt. Das Kochsalz wirkt hier, indem dasselbe den wasserlöslichen Theil des Klebers unlöslich macht. Eine andere Methode, um die Qualität des Roggenbrodes zu verbessern, ist der Zusatz von abgerahmter Milch an Stelle des Wassers. Es ist dies zwar nicht neu, aber dürfte beim Roggenbrod sehr selten Anwendung finden. Man verfährt wie gewöhnlich, nur verbraucht man etwas Milch (etwa 5 pSt.) mehr als Wasser. Das ist natürlich vertheuert, je nach der Qualität des Mehles. So braucht man von 1890 Mehl 640 Gramm Milch für ein Kilo Mehl, von 1891 Mehl jedoch nur 500 Gramm Milch für dasselbe Quantum. Dadurch wird aber das Brod entschieden verbessert, indem alle als Nährstoffe wichtigen Bestandtheile vermehrt werden. Das im Roggenmehl und Wasserbrod ungünstige Verhältniß zwischen stickstoffhaltigen und stickstofffreien Nahrungsstoffen (1 : 9,6) ist entschieden verbessert (1 : 7,6). Der Geschmack eines solchen Brodes ist voller und kräftiger, das Brod ist reicher an Nährwerth und leichter verdaulicher. Auch hält sich solches Milchbrod länger frischschmeckend als das mit Wasser gemachte Brod. — In der Schweiz und in Baden läßt man das Brod nicht ausgähren und erhält man dadurch ein äußerst schmackhaftes und kräftiges Brod.

— **Elektrische Schellen.** Sehr oft kommt es vor, besonders aber, wenn Schwerkranken im Hause sind, daß man den lauten Ton der elektrischen Schellen dämpfen möchte. Man weiß oft nicht, wie dies anzustellen ist und versucht allerlei ohne Erfolg, oder was der elektrischen Schellenleitung schadet. Das einfachste, dies zu erreichen ist, die Glocke mit einem dicken Tuch zu überdecken oder auch den Klöppel mit Papier oder einem kleinen Lappchen zu umwickeln, mehr oder minder dick, je nachdem der Ton mehr oder weniger gedämpft sein soll. Bei dem letzteren Verfahren muß man jedoch Acht haben, den Draht, woran der Klöppel befestigt ist, nicht zu verbiegen noch zu knicken. Wird der Ton der Schelle in dieser einen oder anderen angegebenen Weise gedämpft, so hört man wohl, wenn Jemand die Schelle anschlägt, aber der gedämpfte Ton gewirkt und belästigt den Kranken nicht mehr.

— **Was kostet ein Schüler?** Nach den statistischen amtlichen Nachrichten, die vom Kultusministerium für die Veltausstellung zu Chicago aufgestellt sind, kostete im Jahre 1891 ein Schüler der Volksschule 29,74 Mk.; der Knaben-Mittelschule 87,00 Mk.; der höheren Mädchenschule 123,00 Mk.; der Mädchen-Mittelschule 66,00 Mk.; der Knaben- und Mädchen-Mittelschulen 62 Mk. — Im Jahre 1871 kostete ein Volksschüler nur 14,27 Mk.

-o- Im Reichshallen-Theater tritt seit vorgestern wieder ein neues Spezialitäten-Ensemble auf, dessen ganz hervorragende Leistungen ungetheilte Anerkennung und Bewunderung finden, zugleich aber auch das Bestreben der Direktion, immer nur das Beste zu bieten, wieder im besten Lichte zeigen. Dem Programm folgten zunächst die Kunstschülerinnen Geschwister Perilla zu erwähnen, welche auf verhältnismäßig kleinem Raum mit Sicherheit und Grazie die schwierigsten Akten beschreiben. Herr Wilhelm Löther ist ein Herkules in des Wortes vollkommener Bedeutung. Sein Körper zeigt so gewaltige Dimensionen, daß bei seinem Erscheinen auf der Bühne im ersten Moment eine gewisse Verblüffung unansprechlich ist. Man wird sich von der Körpergröße dieses „Artisten“ einen Begriff machen, wenn man hört, daß derselbe 476 Pfund wiegt, eine „Zollweite“ von 2 Meter 10 Centimeter hat und zum Segen zwei Stühle benötigt; dabei ist er erst 27 Jahr alt. Seine Körperformen sind so gewaltig, daß die ganze Erscheinung, namentlich aber die behenden, fast gigantischen Bewegungen höchst komisch wirken. Dem kolossalen Körper entsprechend sind aber auch seine Kräfte, denn er „arbeitet“ mit schweren Gewichten ohne besondere Anstrengung, legt schließlich sogar eine mehr als einen Centner schwere Hantel in den Rücken, nimmt einen großen Mann auf die Schultern und schwingt dann noch zwei Männer, die an den Enden der Hantel hängen, zusammen ein Gewicht von über fünf Centner, mit großer Schnelligkeit im Kreise. Herr Löther, welcher aus der Provinz Sachsen stammt, tritt noch als „Wiener Gigant“ auf. Daß er bei seiner Körpergröße im Gigantismus ebenfalls große Heiterkeit erregt, läßt sich denken. Der Löwenanteil des reichen Beifalls, welcher nun allabendlich im Reichshallen-Theater erteilt, fällt aber mit Recht der Frank-Bonhair-Truppe zu, deren ilarische Spiele wohl das Vollendetste sein dürften, was in der Parterre-Gymnastik überhaupt geboten werden kann. Zwei Männer und drei Knaben ergötzen mit ihren ebenso formensönen wie schwierigen Übungen und Gruppierungen, die sie mit großer Gewandtheit und unfehlbarer Sicherheit ausführen, jubelnden Applaus und vielfache Hervorbrünge. Es würde zu weit führen, die erkaunlichen Leistungen auch nur zum Theil zu erwähnen; es folgt eben eine Ueberschau der anderen. Eine eigenartige Erscheinung auf der Spezialitätenbühne ist Herr C. S. Anthan, ein Mann, der ohne Arme geboren ist und sich als Fußkünstler probucirt. Zur Einleitung seiner Produktionen erklärt er in einigen wichtigen Redewendungen, daß man ihm gar keinen Gefallen erzeigen würde, wollte man ihm jetzt Arme und Hände geben. Die letzteren ersetzen ihm eben voll und ganz die Füße und daß er es in deren Gebrauch seit seiner frühesten Jugend zu einer Fertigkeit gebracht hat, die ihn thatsächlich im Großen und Ganzen die Hände nicht vermissen lassen, beweisen seine Kunststücke zur Genüge. Er spielt sogar Geige und bläst Pflöten mit anerkanntem Geschick, zeigt auch, daß er in seiner Günstigkeit seiner Hilfe bedarf, holt sogar mit den Beinen ein Händbölzchen aus der Schachtel und zieht mit dem Korkzieher eine Flasche auf. Oberdies ist er auch noch ein hervorragender Kunstschütze. Dem überaus interessanten Ensemble gehört noch der Humorist, Herr Georg Köhler, an, der sich ja bekanntlich hier einer großen Beliebtheit erfreut. Die Direktion hat auch dafür gesorgt, daß eine Sourette nicht fehle und als solche Fräulein Miryl Walburg engagirt, die gestern Abend zum ersten Male aufzutreten sollte. Bei der Gebiegenheit und Reichhaltigkeit des Gebotenen dürfte eben wohl Niemand die Reichshallen unbefriedigt verlassen und seinen seine Ansprüche noch so verteidigen.

- Weinversteigerung. Herr J. B. Hirschmann aus Eltville hat alljährlich eine Versteigerung von im Vollkeller in Viebrich Lagernden ausländischen Weinen dorthelbst abhalten lassen. Da diese Versteigerungen von in Wiesbaden wohnenden Interessenten stets sehr stark besucht werden, so hat Herr Hirschmann, um denselben entgegenzukommen, solche nach dem hiesigen Plage verlegt und findet dieselbe, wie aus dem Interatenthelle ersichtlich, heute Mittwoch, Vormittags 10½ Uhr anfangend, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, dahier statt. Zum Angebot kommen ca. 90 Originalfässer französischer, italienischer und spanischer Roth- und Weißweine, für deren Naturalität von dem Herrn Versteigerer Garantie geleistet wird. Wir versehen nicht, auch an dieser Stelle nochmals hierauf aufmerksam zu machen.

-o- Das Strafverfahren wegen Beleidigung gegen Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff von hier, welches auf Veranlassung der vorgelegten Dienstbehörde des Herrn Regierungs- und Schulraths Hof infolge einer gegen letzteren gerichteten Rede des Beklagten gelegentlich der letzten Reichstagswahlen eingeleitet wurde, ist eingestellt worden, nachdem der Herr Regierungspräsident den Strafantrag zurückgenommen hat.

-o- Plötzlicher Tod. Gestern Nachmittag starb infolge eines Herzschlags der 21 Jahre alte Magistrats-Scribent Franz Schneider in dem Bureau des Rathhauses, in welchem er beschäftigt war. Der traurige Vorfall ist um so bedauernswerther, als der Verstorbenen eine Stütze seiner seit Jahren kranken Mutter, einer Wittve, war.

*** 25 Jahre in Sibirien.** Herr J. Koton, der an einem politischen Aufstand theilnahm, verurtheilt und von den Russen gefangen wurde, wird heute und morgen, Abends 8½ Uhr, im Römerhalle, Daghelmerstraße, Vorträge über seinen 25-jährigen Aufenthalt in Sibirien halten. Er wird seine Leiden und Strapazen während seiner Verbannung sowie bei seiner viermaligen Flucht schildern.

*** Konkurs.** Ueber das Vermögen des Mehrgers und Viehhändlers Michael Kahn zu Schierstein, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. November bei dem Gerichte anzumelden.

- Silberhochzeit. Die Eheleute Schreiner Philipp Schmidt, Albrechts 42, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Mersins - Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* **„Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit“** war das Thema der sozialen Diskussionsstunde des Christlichen Arbeitervereins. An der sehr lebhaften Debatte theilnahmen sich u. A. die Herren Maurer, Christ, Schneider, Riß, Buchbindergehilfe Weber, Schuhmacher Treibach, Arbeiter Martin, Küfer Ohlenmayer und Arbeiter May. Die zahlreiche Versammlung beschloß dann einstimmig, den Vorstand des Vereins zu ersuchen, das Vorgehen der Berner Stadtverwaltung in dieser Sache den hiesigen Behörden mitzuteilen und bei denselben zugleich um Unterstützung behufs Bildung einer derartigen Kasse vorstellig zu werden. — Am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, findet im Vereinshaus (Hospiz) gefeierter Familienabend statt.

* Nachdem sich der hiesige „Kneipp-Verein“ gebildet hat, findet heute Mittwoch, Abends 8 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, die erste Generalversammlung statt. Es steht zu hoffen, daß diejenigen Kneippianer und Anhänger der Heilmethode, die bis jetzt noch nicht Mitglied sind, ihr Interesse an der Sache durch Erscheinen bekunden.

* **Maßnahmen, 17. Okt.** Die hiesigen Konservativen proklamiren als ihren Kandidaten für das Abgeordnetenhaus den Bürgermeister Kröde in Bettendorf.

* **Massen, 17. Okt.** Eine national-liberale Wähler-Versammlung beschloß einstimmig, für die Wiederwahl des seitberigen Landtagsabgeordneten für den Unterlahnkreis, des Herrn Fabrikanten Schaffner in Diez, einzutreten.

* **Nachenburg, 16. Okt.** Gestern Morgen brannte auf dem Nisterhammer das große dreistöckige Gebäude der Bürstenfabrik Vodes u. Co. vollständig nieder.

Deutsches Reich.

* **Von außergewöhnlichen Forderungen für die Marine** war kürzlich vielfach die Rede. Die „Köln. Zig.“ will nun festgestellt haben, daß diese Nachrichten weit übertrieben sind. Der Entwurf des Reichsmarine-Etats für das nächste Jahr, wie er jetzt abgezeichnet ist, überschreite keineswegs die Höhe des für das laufende Jahr vom Reichstag bewilligten Marine-Etats, sondern bleibe im Gegentheil gegen die Sage nicht unerheblich zurück. Der neue Etatsentwurf werde überhaupt in weitgehender Weise der jetzigen schlechten Finanzlage des Reiches Rechnung tragen.

* **Zur Weinsteufrage** hatte die „Deutsche Wertsig.“ dieser Tage die Behauptung aufgestellt, daß die Einführung einer Weinsteuereine Verfassungsänderung notwendig mache, weil in Artikel 35 nur die dafelbst genannten Verbrauchssteuern dem Reiche vorbehalten seien. Demgegenüber sagt die „Köln. Zig.“, an dieser Schwierigkeit würde die Weinsteuer nun nicht scheitern. Denn wenn in Artikel 35 dem Reiche „ausschließlich“ die Gesetzgebung über die dort erwähnten Verbrauchssteuern vorbehalten ist, so solle damit nur gesagt sein, daß die Bundesstaaten nicht berechtigt seien, diese Artikel ebenfalls mit Steuern zu belegen; keineswegs wolle aber die Verfassung jagen, daß dem Reiche kein Recht zustünde, andern Gegenstände als die gedachten mit Verbrauchsabgaben zu belasten. Nach Artikel 9, Ziffer 2 stehe dem Reiche die gesamte Zoll- und Handels-gesetzgebung und die Gesetzgebung über die für die Zwecke des Reichs zu verwendenden Steuern zu. Auf Grund dieser Bestimmung könne das Reich eine Weinsteuerebenjogut wie eine Klaviersteuer einführen und eine Verfassungsänderung werde durch jene ebensowenig bedingt wie durch diese.

* **Kundschau im Reiche.** Eine telegraphische Unmittelbar-Engage des schlesischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes an den Kaiser um Verlegung des Wahltermins wegen des Reformationsfestes ist der „Schlesischen Zeitung“ zufolge, durch den Minister des Innern soeben abschlagig beschieden worden.

Aus Kunst und Leben.

Königliche Schauspiele. Spielplan-Änderung: Freitag, den 20. d. Mts.: „Herr und Diener“, „Graphologie“, „Nur drei Worte“, „Militärrom“.

- Güblers geographisch-statistische Tabellen, Ausgabe 1893. Der Werth dieser Tabellen ist hinlänglich bekannt und kaum bedarf es der Erwähnung, daß der jetzige Herausgeber, Neg.-Math. Prof. F. v. Juraschek, auch für diese Auflage die besten Quellen benutzt, ihren Stoff geordnet und in der übersichtlichsten Form zusammengestellt hat. Bei aller Knappheit des Ausdrucks sind die statistischen Tafeln für jeden Gebildeten ohne Schwierigkeit zu benutzen und dürfen auch dem Geschäftsmann von mannig-fachem Nutzen sein, da er sich daraus über alle finanziellen Thatsachen der einzelnen Staaten auf das schnellste unterrichten kann. Der größere und denselbere Druck, welcher seit vorigem Jahr zur Anwendung kommt, gereicht der Buchausgabe zu besonderem Vortheil. Preis der elegant gebundenen Buch-Ausgabe M. 1.20, der Wandtafel-Ausgabe 60 Pf.

Hochzeitsreise im Luft-Ballon.

Aus Turin schreibt man der „Staatsb.-Ztg.“ unter dem 18. d. M.: Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Nachricht, daß der Luftschiffer Charbonnet hier in Turin gebräutet und bald mit der jungen Frau im Luftballon die Hochzeitsreise angetreten habe. Gestern Nacht mittig verbreitete sich in der Stadt die Schreckenskunde, daß das Luftschiff „Ciella“ an dem Felsen in der Nähe von Salme zerstoßen sei. Frau Angela Stemmer, eine Wienerin, die Schwester der ersten Frau Charbonnet's, besorgte die Trauerbotschaft und erzählte, daß sie ein Telegramm erhalten habe, das den Tod Charbonnet's meldete; die junge Frau Char-

bonnet's und zwei andere Reisegefährten desselben hätten sehr schwere Verletzungen davongetragen. Ein aus Palma datiertes zweites Telegramm der unglücklichen Frau sagt: „Schreckliche Nachrichten, schick mir 100 Lire. Der Ballon befindet sich auf dem Berge.“ Der Ballon stürzte von einer Felswand auf dem Anstiege in die Tiefe; Charbonnet blieb mit zerstücktem Schädel auf dem Gletscher liegen. Heute sind ganz ausführliche Nachrichten über den tragischen Absturz eingetroffen. Die Ueberlebenden, Frau Charbonnet und die Herren Botta und Drusando, haben in Geres Folgendes erzählt: „Kaum waren wir von Biesti abgefahren, als die „Stella“ bis zu einer Höhe von 2000 Meter emporstieg; wir fanden in dieser Höhe sehr starke Gegenströmungen vor, die uns mit großer Schnelligkeit den Abstieg zutrieben. Der Ballon stieg bald rasend schnell, bald sank er; Charbonnet gab sich keinen Täuschungen mehr hin und hielt unsere Lage für sehr ernst. Wir waren aus Lurin leicht gekleidet abgerückt und hier oben wurden wir infolge des eisigen Windes und der dichtfallenden Schneeflocken ganz steif und starr. Wir hauchten in dem Schilde zusammen und bedeckten uns so gut wir konnten. Charbonnet ermutigte die Gattin, den Freunden gab er jedoch zu verstehen, daß eine Katastrophe beinahe unvermeidlich geworden sei. Dienstag (10. d. M.), Nachmittags gegen 3 Uhr prallte die „Stella“ mit großer Gewalt gegen die Garamellagipfel an und erhielt an einer Seite einen klaffenden Riß. Die Lustschiffer stürzten mit dem Ballon in die Tiefe. Da eine bitterste Nacht hereinbrach, und sie auf einem Gletscher lagen, bedeckten sie sich, so gut sie konnten, mit den Resten des Ballons. Bei Tagesgrauen begann Charbonnet obwohl er sich in einem elenden Zustande befand, Vorbereitungen zum Abstieg zu treffen; kaum hatte er sich jedoch 20 Schritte von dem Genossen entfernt, um sich in dem dichten Nebel zu orientieren, als er an den Rand eines Abgrunds gerieth und spurlos verschwand. Ein Schrei des Entsetzens wurde laut, die junge Frau geberdete sich wie eine Wahnsinnige. Schließlich mußten die Ueberlebenden aber an ihre eigene Rettung denken; sie brachen auf und irrten einen ganzen Tag und eine ganze Nacht auf dem Gletscher herum. Nach dieser unerschütterlichen Irrfahrt gelangten sie endlich Mittwoch-Nachmittags, aus vielen Wunden blutend in einem jämmerlichen Zustande, in der Mussahütte (1700 Meter) an. Die Bewohner leisteten ihnen die erste Hilfe und benachrichtigten später die Behörden von Palma von dem Vorgefallenen. Der Bürgermeister, zwei Carabinieri und mehrere Dorfbewohner stiegen sofort zur Hütte empor und brachten die drei Schwerverwundeten auf Tragbahren in das „Hotel Veduggia“ in Palma. Charbonnet's Leiche wurde gestern Nachmittags aufgefunden, er hatte eine klaffende Wunde am Schädel, außerdem war sein rechtes Schienbein zerstückt. Die Leiche wird in Geres beigesetzt werden. Charbonnet war 50 Jahre alt und stammte aus Lyon; vor einigen Jahren hatte er hier eine Kupferhütte begründet, die sehr gut ging. Lustschiffer war er aus Verabreitung; er hatte bereits mehr als fünfzig Aufstiege unternommen. Vor sechs Monaten starb seine erste Frau, die Wienerin Theresie Stemmer. Am 8. d. M. heirathete er die 19-jährige Annette de Michelis, mit der er dann in der „Stella“ die verhängnisvolle Hochzeitsreise antrat. In Montagna stiegen noch seine beiden Bettern, Botta und Drusando, in den Ballon. Man sagt, daß Charbonnet seiner jungen Frau die Hochzeitsreise im Ballon zur Verbindung gemacht habe.

Vermischtes.

* **Mord.** Aus Greifswald, 17. Okt., wird gemeldet: Auf den Grafen und die Gräfin Blücher wurde im benachbarten Wiesow durch einen herrschaftlichen Gärtner ein Attentat verübt. Der Graf blieb todt, die Gräfin ist schwer verwundet. Der Mörder entlebte sich selbst. Dem Verbrecher lag ein Nachsatz zu Grunde.

* **Eine furchtbare Drohung** hat in der letzten sozialdemokratischen Versammlung in München ein Redner gegenüber einem Unzufriedenen ausgesprochen. Bei dem zweiten Punkt der Tagesordnung „Abrechnung über das Arbeiterkomitee“ kam es nämlich stellenweise zu sehr turbulenten Szenen, indem ein Redner sich in Verhöhnungen gegen einzelne Mitglieder der Kommission erging. Einer der Angegriffenen bezeichnete den Kritiker als fortwährenden Stänker und Schabrackenreiter und stellte ihm in Aussicht, daß er ihn in Zukunft nicht mehr mit „Genosse“, sondern nur noch mit „Herr“ anreden werde.

* **„An die Herren Jungs“.** Ein eigenartiges Plakat befindet sich seit mehreren Tagen an dem Schaufenster einer Vogelhandlung in Berlin. Da steht auf einem Quartblatt geschrieben: „An die Herren Jungs! Auf die Fenster zu kauen oder zu legen ist verboten, damit die Vögel und die Fische nicht scheu werden.“

* **Erwerbs-Prozesse** kann man die neuerdings in England von Damen aus gewissen Gründen angestregten Prozesse nennen. Ein eigenartiger Fall dieser Art aus einem Volksorte wird demnächst vor Gericht verhandelt werden. Eine junge Dame in Newark hatte, wie ein medizinisches Blatt berichtet, vor einigen Abenden während des Tanzes das Unglück, hinzufallen und das Bein zu brechen. Sie hat nun eine Klage gegen ihren Tänzer für Schadenersatz angestrengt. Sie beschuldigt den Herrn, daß er durch seine Unachtsamkeit die Ursache des Unfalls gewesen. Sollte das Urteil zu Gunsten der jungen Dame ausfallen, so würden wohl die Herren in den Ballsälen durch ihre Abwesenheit glücken.

* **Humoristisches.** Zerkent. A.: „Du, der Doktor Neuntöbter ist fürchterlich gekrönt!“ B.: „Wieso?“ A.: „Neulich war er zu Mittag eingeladen und die Hausfrau bittet ihn, den Braten zu transpirieren. Er knist er, schneidet sorgfältig eine Scheibe ab, zieht aus der Tasche einen Verband, verbindet die Wunde und sagt dann: „So, nun vor allen Dingen Ruhe!“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 17. Okt.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Am 20. August d. J. gaben mehrere Fabrikarbeiter in Griesheim durch ihr wildes Benehmen in einer dortigen Wirtschaft dem Gensdarmen von den Berg Veranlassung zum Einschreiten. Darauf wurden die Rohheiten der Wachen aber noch ärger, sie machten sich in der betreffenden Wirtschaft nicht nur des Hausfriedensbruchs schuldig, sondern griffen auch den Gensdarmen thätlich an und warfen ihn zu Boden. Von einem Polizeiergeanten wurde der Gensdarm, der schließlich von 30-40 Personen umringt und bedroht wurde, aus seiner gefährlichen Lage befreit. Der Haupttäter, der Tagelöhner Jakob Bös, gebürtig in Diez, wurde darauf in Arrest gebracht, wo er sich wie ein wildes Thier gebärde und einen großen Menschenanlauf verursachte. Der Tagelöhner Hermann Heinz aus Griesheim suchte die Menge gegen die Beamten aufzuheizen. Er wurde festgenommen, leistete aber auch intensiven Widerstand und trat dem Polizeiergeanten gegen den Unterleib. Mit den Genannten erscheint der Deizer Aquilin Martin auf der Anklagebank, welcher an dem Hausfriedensbruch und dem thätlichen Angriff auf den Gensdarm theilhaftig war. Der Herr Staatsanwalt beantragt gegen Bös 9 Monate, gegen Martin 6 Monate, und gegen Heinz 3 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte demgemäß. — Gegen den 17-jährigen Schäfer Philipp B. aus Holzhausen, gebürtig in Münchenroth, wird hinter verschlossenen Thüren wegen Stillstandsverbrechens und Bedrohung verhandelt. Von dem Verbrecher wird er freigesprochen, wegen der Bedrohung aber in 1 Woche Gefängnis genommen. — Die 15 Jahre alte Anna H. aus Griesheim ist baselst in eine fremde Behausung eingetiegen und hat 2 Mal gestohlen. Sie will die That „aus Dummheit“ begangen haben. Strafe: 3 Tage Gefängnis. — Zwei Huthändler, der Sattler Peter Doelich aus Mainz und der Schlosser Friedrich Schopf aus Gießen, welche eben längere Huthausstrafen verbüßen, der eine in Jiegenheim, der andere in Wehlheim, haben noch etwas von früher her auf dem Korbholz. Sie haben am 13. Sept. v. J. zwischen hier und Sonnenberg einen Centner Wiesel gestohlen. Da sich die That als Felddiebstahl herausstellte, so wird Jeder zu 4 Wochen Haft verurtheilt. — Schließlich gelangten noch zwei Verurtheilungen auf den Verhandlung. Die Zimmermanns-Frau Juliana B. von Diez hat mit einem Feldhüter, der sie beim unerlaubten Grassamen betraf, ein Geldeigentum geben wollen, wenn er sie nicht anzeige. Sie ist gekündigt und wird in 3 M. Geldstrafe genommen. — Der Ländergeheile Heinrich W. aus Wildbach, welcher von einem Waldwärter zur Jagd ausgerüstet, aber ohne Erlaubniß des Jagdpächters betrogen worden ist, hat ebenfalls das Stillschweigen des Beamten vergeblich zu erlangen gesucht. Er macht zwar Ausflüchte, wird aber des Vergehens der Verletzung überführt und zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt.

Lezte Nachrichten.

Paris, 17. Okt. Marshall Mac Mahon, der ehemalige Präsident der Republik, ist gestern Vormittag 10 Uhr auf seinem Schlosse La Foret, 84 Jahre alt, gestorben.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. Okt., Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 288 1/2, Disconto-Commoditi 172.05, Lombarden 85 1/2, Ostbahn-Actien 151.50, Zanrabillite-Act. 99.40, Bochumer 114.50, Gelsenkirch. 138.90, Harpener 125.20, 3/4, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 116.—, Schweizer Nordost 106.70, Schweizer Union 70.30, Berner Alpen —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, 5/8, Italiener 82.80, 3/4, Mexikaner —, 6/8, Mexikaner 59.60. Tendenz: befriedigt.

Geschäftliches.

Fortschritte in der Beleuchtung.

Es kann mit Recht ein **großes Verdienst** genannt werden, dem Consumenten von Petroleum das vollkommenste Leuchtöl, welches je auf den deutschen Markt gebracht worden ist, so billig zugänglich zu machen, daß es bei Reich und Arm, Hoch und Niedrig mit Bestimmtheit in kurzer Zeit Eingang finden wird. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft und die Standard Oil Co. haben es sich angelegen sein lassen, zum Nutzen des Consumenten in der neuen Marke ihres von Amerika importierten Petroleum **Diamant-Salon-Öl** ein wasserhelles Sicherheitsöl in den Handel zu bringen, welches sich durch große Leuchtkraft, Sparsamkeit im Gebrauch und Sicherheit gegen Feuergefahr auszeichnet. Jede Explosionsgefahr, selbst beim Umfallen der brennenden Lampe, liegt in Folge des Entflammungspunktes, welcher doppelt so hoch ist, als gewöhnlich vorgefunden, außerhalb der Möglichkeit. **Diamant-Salon-Öl** ist klar wie Quellwasser und fast geruchlos. Seine Leuchtkraft übersteigt die anderer Petroleumsorten um ein ganz bedeutendes und wird von keiner einzigen übertraffen. Die Flamme ist, ohne darum ein größeres Quantum Öl zu verzehren und ohne daß der Docht verkohlt, von außerordentlicher Helligkeit. Der Verbrauch von **Diamant-Salon-Öl** ist geringer als bei anderen Salon-Ölen. **Diamant-Salon-Öl** ist mithin ein einseitiges wohlfeiler als die zu weit höheren Preisen verkauften sonstigen Petroleumsorten. **Diamant-Salon-Öl** ist in den in der Annonce im Inzeratenthell angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich.

(Man.-No. 2304) 7

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.	5.	Mex.E.Ob.Tehnt. 48.20	4.	Pr.-Dux.St.-A. ult. 70.	Zf. Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. 103.		
4.	Dtsch.Reichs.-A. 106.65	» 408r 49.20	4.	Raab-Oedenb. 44.37	5.	Albrecht Gold 3/4	» 97.		
3 1/2	» 99.70	» cons. inn. ult. 18.55	4 1/2	Reichenb.-Pard. 159.12	4.	» Silber fl. 76.10	» Hyp.-Ord.-V. 101.80		
3.	» 85.35	Zf. Städt.Obligationen	4.	Gotthard-Bahn 100.30	4.	Böhm. Nord Gld. 100.70	» Ldw.Credbk.Fkf. 102.25		
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 106.35	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.70	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 58.70	» West Silb. fl. 79.50	» Hyp.-Bki.Hb. 100.70		
3.	» 99.90	4.	» N & Q 98.10	4.	» St.-A. gar. 115.50	4.	» Gold 100.70	» » 93.75	
3.	» 85.35	4.	» S 97.70	4.	Schweiz. Central 105.70	4.	Elisabeth stpf. 94.60	» Meining.Hyp.-B. 100.80	
4.	Bad. St.-Obl. 103.90	4.	» T. v. 91 97.70	4.	» Nordost 75.90	4.	» strf. 100.70	» Nass.Ldbk.Lit.G. 102.	
4.	» v. 1886 105.40	4.	Darmstadt 98.20	4.	Verein. Schweizb. 90.	4.	Franz-Josef Silb. fl. 78.90	» J F H K L 98.80	
3 1/2	» v. 1892 99.95	4.	Heidelberg v. 1890 88.90	4.	Ital. Mittelmeer 114.	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 98.85	» Lit. M. 99.10	
4.	Bayer. 106.10	4.	Karlsruhe 1886 96.10	4.	» Meridionales 49.60	4.	Oest.Localb.Gld. 106.70	» » 99.80	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 100.15	4.	Mainz 86 u. 88 96.10	5.	Westicilianer 59.70	4.	» Nordwest 72.50	» Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	
3.	» v. 1886 83.80	4.	Mannheim 1890 100.	4.	Russ. Südwest 137.70	4.	» Lit. A. Silb. fl. 85.40	» Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 100.40	
4.	Hessische Obl. 104.90	4.	Wiesbaden 1887 102.40	Zf. Industrie-Actien.	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» Central-B.-Cr. 102.90
3.	Sächsische Rte. 86.	4.	Bukarest 1888 51.60	4.	Allgem. Elekt.-G. 145.50	4.	» » 1871 61.05	» Comm.-Oblig. 94.55	
3.	Wrttb.Obl. 75-80 103.20	4.	Lissabon 2000r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» Hyp.-Bdiv.Sr. 101.10	
4.	» 81-83 104.90	4.	» 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4.	» 85-87 103.55	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4.	» v. 1891 106.50	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
3 1/2	» 88 u. 89 99.70	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4.	Schwed. Obl. 101.80	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
3 1/2	» 95.20	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
3.	» 87.50	4.	» » 400r 51.60	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.80	Zf. Bank-Actien.	4.	Dtsche Reichsbank 150.40	5.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30
5.	Griech. G.-A. v. 90 30.	4.	Frankfurter Bank 142.	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
5.	» kl. 30.10	4.	Amsterdamer Bank 140.45	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4.	» v. 87 38.70	4.	Badische Bank 112.30	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
3 1/2	Holländ. Obl. 100.10	4.	Berl. Handelsg. ult. 131.20	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
5.	Ital. Rente opt. Lire 82.90	4.	Darmst. Bank 128.20	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
5.	» ult. 82.90	4.	Deutsche Bank 150.30	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
5.	» 10000r 83.10	4.	D. Genoss.-Bank 114.	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
5.	» kleine 50.80	4.	» Vereinsbank 102.65	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.10	4.	» Discont.-Comm. 171.70	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» St.-E.O. (Elis.) 97.65	4.	Dresdner Bank 135.05	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 77.45	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 108.10	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » April 77.70	4.	Mitteld. Creditbk. 95.40	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 77.50	4.	Nat.-Bk. f. Dischl. 105.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » Mai 77.50	4.	Nürnb. Vereinsbk. 176.80	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 28.10	4.	» Pfälzische Bank 116.30	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Russ. Schuld 20.50	4.	» Pr. Bod.-Cred.-Bk. 127.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » kleine St. 20.50	4.	» Rhein. Creditbank 120.05	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Rum.amort. Rte. Fr. 95.	4.	» Schnaffhaus. B.-V. 112.60	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » kl. 95.10	4.	» Süddeutsche Bank 100.10	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» v. 1892 95.10	4.	» Württ. Vereinsbk. 124.95	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» am. 1890 90.80	4.	» Oesterr.-Ung. Bank 794.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» innere Lei 80.30	4.	» Oesterr. Länderbk. 197.37	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » 80.80	4.	» » Creditanst. 268.	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Russ. II. Orient Rbl. 66.50	4.	» Ungar. Creditbk. 325.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» III. Orient 66.60	4.	» » Esk. u. W.-B. 109.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Cons. v. 1880 98.10	4.	» Unionbk. in Wien 98.12	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Eish.-A.I-II 98.80	4.	» Wiener Bk.-Verein 114.80	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Serb. amor. G.-R. 74.50	4.	» Allg. Els. Bkges. 114.80	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Tabak-Rente 74.50	4.	» D. Eff. u. Wechs.-Bk. 107.70	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» St.-E.-Obl. Afr. 74.80	4.	» Mein. Hypoth.-Bk. 108.05	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » B 63.60	4.	» Banque Ottomane 115.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Spanier opt. Ps 63.60	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	Heidelberg-Speyer 35.95	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30
4 1/2	» » kl. 63.60	4.	Hess. Ludw.-Bahn 107.90	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 99.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. 223.35	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Türk. Zoll-O. 20.	4.	Lübeck-Büchen. 136.	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » 20. 97.15	4.	Marienb.-Mlawka 69.25	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » ult. 97.15	4.	» Pfälz. Maxbahn 140.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Fund. v. 88 92.60	4.	» Nordbahn 109.40	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» priv. v. 1890 90.35	4.	» Werrabahn 51.65	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» cons. 81.90	4.	» Albrecht 5. W. 74.87	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» conv. Lit. B 84.50	4.	» Aifeld 100.37	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » D 22.20	4.	» Ver. Arad. Csan. 100.37	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.15	4.	» Böhm. Nord 166.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » ult. 92.95	4.	» » West 296.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » fl. 500 94.	4.	» » Buschtherad. B. 362.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » fl. 100 94.50	4.	» » Czakath-Agram 54.	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.25	4.	» » Pr.-Act. 206.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » Silb. 80.35	4.	» » Donau-Drau 40.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Pap.-Rte. 100.75	4.	» » Dux-Bodenb. ult. 40.75	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 76.60	4.	» » Gal. Carl-Ludw.-B. 80.40	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Grundentl. 47.35	4.	» » Graz-Köfnach ult. 199.25	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 38.50	4.	» » Lemberg-Czern. 207.87	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» v. 88 innere 38.50	4.	» » Oest.-Ung. St.-B. 241.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» v. 88 äuss. 40.45	4.	» » Local-B. 161.87	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 80.40	4.	» » Südbahn 85.12	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Chin. Staats-Anl. 103.80	4.	» » Nordwest 170.25	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» Un. Egypt.-A. opt. 102.15	4.	» » Lit. B. 194.87	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » ult. 96.50	4.	» » Prag-Dux. Pr.-A. 114.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 59.90	4.	» » » 114.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	Mexik. St.-Anl. 59.90	4.	» » » 114.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » 2040r 59.90	4.	» » » 114.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	
4 1/2	» » 408r 59.90	4.	» » » 114.50	4.	» » 1871 61.05	4.	» » 1871 61.05	» » 96.30	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.